



GEORGISCHES
KAMMERORCHESTER



GKO

INGOLSTADT

SPIELZEIT
2019

GEORGISCHES
KAMMERORCHESTER

SPIELZEIT
2019

GKO
INGOLSTADT

„WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI UNSEREN
FÖRDERERN UND SPONSOREN“



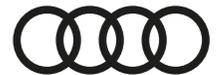
Stadt Ingolstadt

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



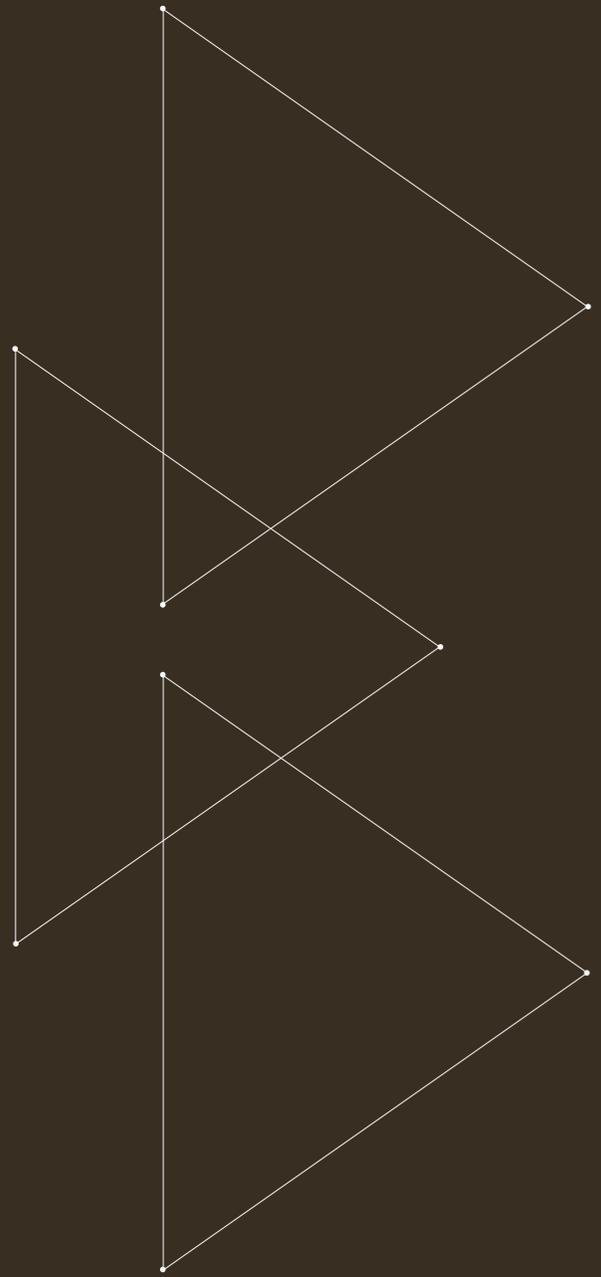
**Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt**

**Audi
ArtExperience**



bezirk  oberbayern

MVA 
www.mva-ingolstadt.de



DIE MUSIK IST DER
VOLLKOMMENSTE TYPUS DER KUNST:
SIE VERRÄT NIE IHR LETZTES
GEHEIMNIS

OSCAR WILDE

INHALT

ABOKONZERTE

- 15 ÜBERSICHT ABO-KONZERTE
- 16 ABO 1
- 18 ABO 2
- 20 ABO +
- 22 ABO 3
- 26 ABO 4
- 28 ABO 5
- 30 ABO 6
- 32 ABO ++ OPEN AIR
- 36 ABO 7
- 38 ABO 8
- 40 ABO 9
- 42 ABO 10

SONDERKONZERTE

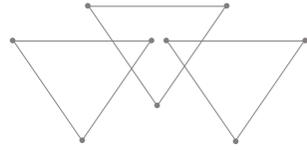
- 51 ÜBERSICHT SONDERKONZERTE
- 52 SUNSET ORCHESTRA NIGHTS
- 54 KONZERT FÜR FREUNDE
- 55 AUDI KLASSIK OPEN AIR
- 56 GEORGISCHER ABEND

GKO PICO CELLO

- 62 FAMILIENKONZERTE
- 64 BABYKONZERTE
- 65 PICCOLOKONZERTE
- 66 WEITERE KINDER- UND JUGEND ANGEBOTE

- 06 VORWORTE
- 13 ARTIST IN RESIDENCE
- 24 1. VIOLINEN
- 34 2. VIOLINEN
- 44 BRATSCHEN / VIOLONCELLI / KONTRABASS
- 68 VITA GKO
- 72 VITA RUBEN GAZARIAN
- 75 MANAGEMENT

- 76 FREUNDESKREIS
- 78 KONZERTKALENDER
- 82 WISSENSWERTES
- 84 EINZELKARTEN
- 87 ABO
- 91 SITZPLAN
- 97 AGB
- 98 IMPRESSUM



DR. CHRISTIAN LÖSEL

Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt



Christian Lösel

Die Presse ist voll des Lobes. „Georgier rocken die Elbphilharmonie“, heißt es in dicken Lettern. Von einem „spektakulären Gastspiel“ ist die Rede, samt „Standing Ovations“. Schon im Vorfeld spricht ein großes Nachrichtenmagazin von einer „kleinen Sensation“: das erste Gastspiel eines Kammerorchesters in der „Elphi“.

Allein diese Stimmen zeigen: Das Debüt unseres Georgischen Kammerorchester Ingolstadt (GKO) und Ruben Gazarians in der Hamburger Elbphilharmonie Ende März 2018 im Rahmen des Kaukasus-Festivals war ein voller Erfolg, und dies eben nicht nur rein künstlerisch. Wir alle aus Ingolstadt wurden von unseren „Georgiern“ im Hohen Norden auf das Beste präsentiert.

Es sind solche Gastspiele, Konzerte und Tourneen, die unsere Stadt in die Welt hinaustragen. Das gilt freilich genauso für die vielgelobten CD-Aufnahmen. Somit ist das GKO ein verdienter, erstklassig agierender Botschafter für unseren Wirtschafts- und Kulturstandort.

Das GKO ist die beste Werbung für unser Ingolstadt, zumal es überdies unsere zentralen Werte beispielhaft lebt, nämlich: Weltoffenheit, Toleranz sowie die Mischung aus Traditionsbewusstsein und Moderne.

Bei uns daheim schürt das GKO hingegen alljährlich aufregende, vielfältige Diskurse, die sich an alle Ingolstädter wenden. Das GKO reißt mit und nimmt mit, was auch die neue Saison einmal mehr zeigt. Nicht zuletzt freue ich mich auf den diesjährigen „Artist in Residence“: Sergei Nakariakov.

Lassen wir uns also mitnehmen und mitreißen:
von dem Orchester unserer Stadt!

Ein traditionsreicher Klangkörper, der ursprünglich aus dem Kaukasus stammt und im oberbayerischen Ingolstadt beheimatet ist? Manche Hamburger staunten nicht schlecht, als sie im Zuge des spektakulären Debüts unseres Georgischen Kammerorchester Ingolstadt (GKO) in der Elbphilharmonie auch von dieser einzigartigen, besonderen Geschichte des Ensembles erfuhren.

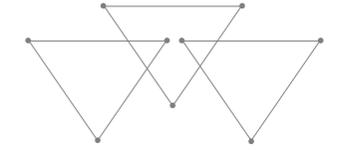
Unser Orchester lebt tatsächlich aus sich selber heraus vor, worüber allenthalben geredet wird: kulturelle und soziale Diversität. Allein durch ihre Geschichte sind unsere Georgier prädestiniert dafür, den interkulturellen Dialog hinauszutragen von Ingolstadt in die Welt.

In Ingolstadt selbst setzt sich das GKO beharrlich und unaufhörlich dafür ein, unsere Gesellschaft in ihrer Gesamtheit abzubilden und anzusprechen. Dafür stehen nicht zuletzt die zahllosen Projekte im Bereich der Musikvermittlung. Somit leistet das Orchester einen unverzichtbaren, wertvollen Beitrag für ein friedliches, harmonisches Zusammenleben.

Die GKO-Programme dringen in unsere Gemeinschaft ein, um ihr Gehör zu schenken: in der Tiefe und Breite. Es geht um eine Einheit in der Vielfalt, durch die einende Kraft der Musik, und dieses Profil gehört seit jeher zu unserer Stadt. Das GKO lebt und schafft gleichermaßen die Identität in und von Ingolstadt.

Auch in der neuen Saison ist wieder für alle etwas dabei: für Jung und Alt, aus Ingolstadt gebürtig und von woanders her. Das GKO kennt keine Grenzen, und schon gar nicht hat es Berührungängste.

In diesem Sinn: auf zu unserem GKO!

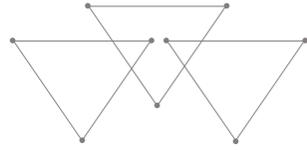


GABRIEL ENGERT

Kulturreferent der Stadt Ingolstadt



G. Engert



SEBASTIAN WIESER

Kulturreferent der AUDI AG

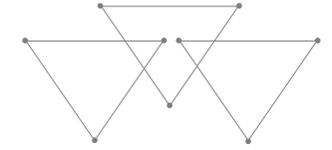


Audi ArtExperience, das kulturelle Engagement der AUDI AG, legt besonderen Wert auf langfristige Partnerschaften. Dieser Anspruch wird sehr deutlich durch unsere Verbindung mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt, die nunmehr in das 29. Jahr geht. Seit seiner Ansiedlung hat sich das Ensemble mit der Abo-Reihe und vielen weiteren Aktivitäten als feste Größe im Ingolstädter Kulturleben etabliert. Auch unsere eigenen Veranstaltungen, wie die Audi Sommerkonzerte, werden durch die Musikerinnen und Musiker Jahr für Jahr bereichert. Hierfür gilt dem Orchester unsere Anerkennung sowie unser Dank.

Bei seinen Auftritten begeistert das Georgische Kammerorchester Ingolstadt das Publikum immer wieder aufs Neue mit unnachahmlicher Spielfreude und abwechslungsreichen Programmen. Neben klassischen Meisterwerken von Mozart und Haydn wird der Klangkörper auch in der Spielzeit 2019 viele Kompositionen außerhalb des Standardrepertoires aufführen. Dies zeichnet die Arbeit des Orchesters und seines Künstlerischen Leiters Ruben Gazarian einmal mehr und in besonderem Maße aus.

Die Auseinandersetzung mit Neuem ist Motor für kreative Prozesse und Höchstleistungen – im Konzertprogramm des Orchesters ebenso wie in unserem Unternehmen. Audi ArtExperience leistet mit der Förderung des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt hierzu gerne einen Beitrag.

Wir wünschen den Orchester-Mitgliedern, dem gesamten Team des GKO und seinem Chefdirigenten Ruben Gazarian eine erfolgreiche Abo-Reihe. Alle Konzertbesucher mögen die inspirierende und verbindende Kraft der Musik in ihren Alltag mitnehmen!



JÜRGEN WITTMANN

Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt



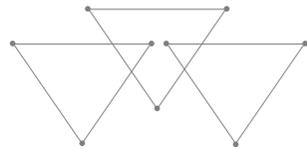
Das neue Jahresprogramm des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt verspricht wieder zahlreiche musikalische Highlights und bietet Musikgenuss auf höchstem Niveau. Seit vielen Jahren begeistert das Orchester als prägender Teil der regionalen Kulturlandschaft und anerkannter, geschätzter musikalischer Botschafter Ingolstadts mit seinen kreativen und mitreißenden Konzerten zahlreiche Besucher.

Mit großer Wertschätzung für die Bedeutung und die unnachahmliche Qualität schafft die Sparkasse mit ihrem finanziellen Engagement die Rahmenbedingungen für dieses herausragende Ensemble.

Der wirtschaftliche Erfolg und die solide Basis unseres Geschäftsmodells sind Grundstein und Grundvoraussetzung für unser ausgeprägtes und vielfältiges gesellschaftliches Engagement, das neben Kultur auch die Bereiche Bildung, Soziales, Sport und Umwelt umfasst. Dabei bildet im kulturellen Bereich das Georgische Kammerorchester die Speerspitze eines ausgewogenen Förderkonzeptes.

Wir freuen uns, als Förderer des GKO einen Beitrag leisten zu können, um den Menschen in unserer Region erstklassigen Kulturgenuss und damit eine besondere Lebensqualität zu ermöglichen.

Dem Orchester um Chefdirigent Ruben Gazarian sowie den Besuchern der Konzertreihe 2019 wünsche ich wieder herausragende musikalische und inspirierende Erlebnisse.



EINFÜHRUNG

Auch ein Orchester braucht gute Freunde. Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt (GKO) hat sie, nicht zuletzt in Gestalt der „Freunde des GKO“. Seit 20 Jahren setzt sich der Freundeskreis für das Ensemble ein – beherzt und umtriebig, ideell und finanziell. Überdies werden persönliche Begegnungen mit den Musikern ermöglicht, ein direkter Draht zum Publikum und zur Öffentlichkeit. Zu den Freunden zählen auch Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Und weil 20 Jahre eine lange Zeit sind, soll dieses Jubiläum in der neuen Saison auch gefeiert werden – nicht zuletzt mit einem Programm, das die GKO-Dramaturgie besonders lebt. Beim GKO geben sich stets Tradition und Moderne die Hand wie auch Bekanntes und Rares. In der Saison 2019 bilden unter anderem die Sinfonien von Joseph Haydn einen Schwerpunkt, 210 Jahre nach seinem Tod, und auch Wolfgang Amadeus Mozart ist diesmal häufiger vertreten. Ein besonderes Jubiläum stellt zudem der 100. Geburtstag von Mieczysław Weinberg dar. Dieses Ereignis begeht die Musikwelt im Dezember 2019. In Polen in eine jüdische Familie geboren, muss Weinberg nach dem deutschen



RUBEN GAZARIAN

Chefdirigent und
Künstlerischer Leiter

Überfall 1939 vor den Nazis fliehen und seine Heimat verlassen. In der Sowjetunion findet er zunächst Zuflucht, bis er im Zuge des antijüdischen Spätstalinismus erneut verfolgt wird. Das beherzte Einschreiten seines prominenten Komponistenfreundes Dmitri Schostakowitsch bei Stalin persönlich rettet Weinberg das Leben.

Erst um das Jahr 2008 wird Weinbergs Schaffen allmählich wiederentdeckt, rund zwölf Jahre nach dessen Tod. Nahezu zeitgleich erlebt ebenso die Musik von Johann Simon Mayr eine Renaissance. Auch Mayr wird in der GKO-Saison 2019 besonders gewürdigt, was gerade aus Ingolstädter Sicht von zentraler Bedeutung ist, denn: Im Jahr 1763 in Mendorf im Landkreis Eichstätt geboren, lebte Mayr ab 1774 in Ingolstadt. Hier besucht Mayr zunächst das Jesuitenkolleg, um schon rund drei Jahre später in unserer Stadt ein Studium in Theologie, Philosophie, Medizin, Jura und Kanonisches Recht zu absolvieren. Daneben wirkt er als Organist. Weil sich Mayr den Illuminaten angeschlossen hat, muss er vor der bayerischen Polizei fliehen. Über die Schweiz gelangt er 1789 nach Italien. Dort schreibt Mayr insgesamt rund sechzig

Opern. Für Komponisten wie Vincenzo Bellini, Gioachino Rossini oder Giuseppe Verdi avanciert Mayr zu einem zentralen Vorbild. Sein prominentester Schüler ist überdies kein Geringerer als Gaetano Donizetti. Doch obwohl Mayr mit seiner Musik zeitlebens größte Erfolge feiern kann, gerät er nach seinem Tod 1845 zusehends in Vergessenheit. Das ändert sich erst vor rund zehn Jahren. Auch die Werke des Katalanen Miquel Ortega sind allgemein weniger bekannt. 1963 in Barcelona geboren, interessiert sich Ortega ganz besonders für die Stimme. Für bekannte Sänger hat der auch als Dirigent wirkende Ortega komponiert, darunter für Montserrat Caballé.

Für das besondere GKO-Profil ist Sergei Nakariakov als dies-jähriger „Artist in Residence“ der vortreffliche Botschafter. Der Trompeter aus Russland ist selbst ein Grenzgänger. Nicht zuletzt pflegt auch er die zeitgenössische Musik. Eigens für ihn hat Jörg Widmann sein „ad absurdum“ komponiert. Auch mit diesem Werk ist Sergei Nakariakov beim GKO zu erleben. Nach einjähriger Pause kehren schließlich die „Sunset Orchestra Nights“ zurück. Bei diesem beliebten Konzert-format gastiert das GKO am Donaustrand, um Klassik, Pop und Jazz zu verbinden – unterm freien Himmel. Denn als das Orchester von Ingolstadt ist das GKO für alle da, auch für Sie. Lassen Sie uns gute Freunde werden! Wir freuen uns auf Sie!



TOBIAS KLEIN
GKO-Geschäftsführung

DR. MANFRED
SCHUHMAN

Vorsitzender der
Freunde des GKO



SASKIA HANKEL

Leitung
GKO-Orchesterbüro



FRANZISKA
LEISTNER

Vertretung
Leitung
GKO-Orchesterbüro



NAKARIAKOV

SERGEI



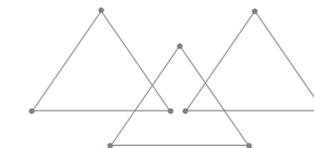
ARTIST IN RESIDENCE

Er gilt als „Der Paganini der Trompete“, ein „Zauberer aus Russland“. Wenn der Name Sergei Nakariakov fällt, ist die Presse voll des Lobes. Eine bloße Virtuosität ist seine Sache jedoch nicht. Vielmehr ist er berühmt für seinen „melancholischen Ton“. Überdies ist er ein Grenzgänger.

Ob Klassik oder Jazz, Tradition oder Moderne, Bekanntes oder Seltenes: Sergei Nakariakov hat keine Berührungängste. Dieses Profil passt vortrefflich zur spezifischen GKO-Dramaturgie. Aus diesem Grund agiert er 2019 als „Artist in Residence“. Von Ruben Gazarian eingeführt, ist er damit der fünfte Musiker in dieser Position.

Im Mai 1977 in Gorki geboren, lernt Sergei Nakariakov zunächst Klavier. Nach einem schweren Autounfall mit acht Jahren, bei dem seine Wirbelsäule verletzt wird, kann er jedoch nicht mehr lange sitzen. Mit neun Jahren wechselt er zur Trompete. Bis 1995 wird er von seinem Vater unterrichtet, um schon Anfang der 1990er Jahre bei den Salzburger Festspielen zu debütieren.

Einem breiten Publikum wird er auch durch den japanischen Film „Taiga no itteki“ von 2001 bekannt. Für den Streifen spielt Sergei Nakariakov nicht nur den Soundtrack ein, sondern übernimmt zugleich die Rolle eines jungen Trompeters in Tokyo. Er ist eben ein Grenzgänger. Sergei Nakariakov spielt auf Instrumenten von Antoine Courtois (Paris).

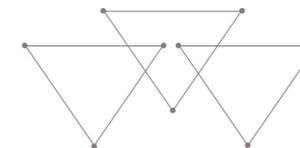




DIE MUSIK DRÜCKT DAS AUS,
 WAS NICHT GESAGT WERDEN KANN
 UND WORÜBER ZU SCHWEIGEN
 UNMÖGLICH IST

VIKTOR HUGO

ABO-KONZERTE



16.01.2019 / ABO 1
 07.02.2019 / ABO 2

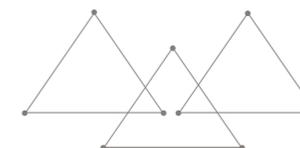
26.02.2019 / ABO +
 21.03.2019 / ABO 3

18.04.2019 / ABO 4
 16.05.2019 / ABO 5

06.06.2019 / ABO 6
 26.07.2019 / ABO ++ OPEN AIR

19.09.2019 / ABO 7
 17.10.2019 / ABO 8

14.11.2019 / ABO 9
 05.12.2019 / ABO 10



MITTWOCH

16.01.2019 / ABO 1

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Bei seinem ersten Auftritt als diesjähriger „Artist in Residence“ koppelt Sergei Nakariakov ein zeitgenössisches Werk mit der Wiener Klassik. Dabei kommt ein Werk zu Gehör, das eigens für den Trompeter entstanden ist: „ad absurdum“ für Trompete und kleines Orchester von Jörg Widmann. Im Jahr 2002 komponiert, knüpft das Stück ganz bewusst an die „leichtere, knappe, humoristische Tradition des Konzertstücks“ an, so Widmann. „Auf engem Raum werden in heiterem Tonfall die Protagonisten in immer ausweglosere Situationen ‚ad absurdum‘ geführter Virtuosität gehetzt.“ Der Solopart ist fast unspielbar, womit auch die romantische Virtuosität konterkariert wird. Widmann spricht von einem „manischen Kreisen in einem selbstgebauten Käfig“. Mit der Betonung der Tradition des Konzertstücks schlägt Widmann selbst eine Brücke zur Wiener Klassik, zumal Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart das Divertimento und die Serenade zur höchsten Vollendung geführt haben. Deswegen wird Widmann sinnstiftend mit Haydn und Mozart gekoppelt. Im Konzert für (Flügel-)Horn und Orchester Nr. 4 KV 495 von 1786 entwirft Mozart den Mittelsatz als poetische Waldhorn-Romanze. Dagegen setzt Haydn in seiner Sinfonie Nr. 27 von 1760 vor dem Presto-Finale ein graziöses Siciliano-Andante, um sechs Jahre später mit der Sinfonie Nr. 34 sein erstes Moll-Werk dieser Gattung vorzulegen. Der Perpetuum-Mobile-Charakter der Final-Tarantella scheint auf Widmann vorzugreifen.

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 34 d-Moll Hob I:34

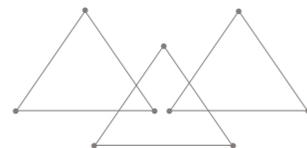
Jörg Widmann: ad absurdum, Konzertstück für Trompete und kleines Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Flügelhorn und Orchester Nr. 4 Es-Dur KV 495 (nach dem Hornkonzert Nr. 4)

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 27 G-Dur Hob I:27

SERGEI NAKARIAKOV, TROMPETE

RUBEN GAZARIAN, LEITUNG



NAKARIAKOV
SERGEI



DONNERSTAG

07.02.2019 / ABO 2

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Im Opernfach sind Monteverdi, Mozart und Rossini ihre besondere Spezialität. Mit diesem Repertoire hat Marisa Martins wichtige Bühnen erobert, darunter die Salzburger Festspiele, das Teatro Real in Madrid und das Liceu in Barcelona, das Rossini-Festival in Pesaro oder das Monnaie in Brüssel. Gemeinsam mit Noam Zur aus Israel am Pult, präsentiert sich die spanisch-argentinische Mezzosopranistin in Ingolstadt als Lied- und Konzertsängerin. Einen Schwerpunkt bilden Werke des Dirigenten und Komponisten Miquel Ortega. 1963 in Barcelona geboren, interessiert sich Ortega als Komponist ganz besonders für die Stimme: stets durchhörbar und dem Lyrisch-Melodischen nicht abgeneigt. Manche Vokalwerke sind für bekannte Sänger entstanden, darunter für Montserrat Caballé. Neben den „4 canciones“ erklingt von ihm die „Sinfonietta“ von 1991. Deziert lyrisch und melodisch hat Samuel Barber sein „Dover Beach“ für Stimme und Streichorchester von 1931 entworfen, in dem ebenfalls Marisa Martins zu erleben ist. Das Werk geht auf ein Gedicht des viktorianischen Dichters Matthew Arnold zurück. Die Verbindung aus Naturbildern und Reflexion des Lebens passt zu Barbers eigener Kunstanschauung. Mit der „Suite im alten Stil“ für Streichorchester hat der Neutöner Arnold Schönberg 1934 sein erstes tonales Stück nach langer Zeit geschrieben. Es drücke eine „Sehnsucht aus, zu dem älteren Stil zurückzukehren“, so Schönberg: samt Menuett, Gavotte oder Gigue.

Miquel Ortega: „Sinfonietta“ für Streichorchester

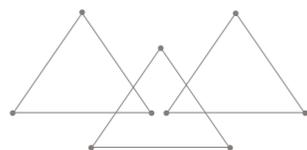
Miquel Ortega: „4 canciones“ : 1. Romance de la luna, luna / 2. Preciosa y el aire / 3. Memento / 4. Cancion del Jinete

Samuel Barber: „Dover Beach“ für Stimme und Streichorchester

Arnold Schönberg: Suite im alten Stile für Streichorchester (1934)

MARISA MARTINS, MEZZOSOPRAN

NOAM ZUR, LEITUNG



MARISA
MARTINS



DIENSTAG

26.02.2019 / ABO +

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Hinter „Spark“ verbirgt sich eine „klassische Band“, die Avantgarde, Minimal Music und klassisches Erbe verbindet. Seit 2007 aktiv, möchte die Gruppe vor allem jungen Menschen sowie Konzertbesuchern mit wenig Klassik-Erfahrung das Erbe zugänglich machen. Die Presse attestiert ihnen den „Feinsinn und die Präzision eines klassischen Kammer-Ensembles“ und die „Energie und den Biss einer Rockband“. Unter Hans Leenders geben sie in Ingolstadt ein Programm, das sich um „Kiss of Fire“ und „Love in music and motion“ dreht. Mit „Kiss of Fire“ hat der Niederländer Chiel Meijering eigens für „Spark“ ein Werk für Streicher und Schlagwerk kreiert. Einer barocken Suite gleich, werden in acht kurzen Charakterstücken die Liebe ergründet – stilistisch bewusst eklektisch. Bombastische Filmmusik trifft auf afrikanische Rhythmen, russisch-spätromantische Schwermut und impressionistische Farben. Das alles wird kräftig gewürzt mit harten Beats, Funk und Pop. Dazwischen erklingen Musiken aus dem Erbe. Als Teil der Musik zur Thomas-Mann-Verfilmung „Tod in Venedig“ von Luchino Visconti ist wiederum das „Adagietto“ aus der Sinfonie Nr. 5 von Gustav Mahler berühmt geworden. Sein „Divertimento“ hat hingegen Béla Bartók im schicksalsreichen Jahr 1939 komponiert. Wenig später verlässt er das faschistische Europa gen Amerika.

Jonathan Dove: „Out of Time“: Stücke 1, 2, 4 und 5

Chiel Meijering: „Kiss of Fire“: Love and Hate / Dawning of Lovenight / I have loved and I've been loved

Béla Bartók: Divertimento

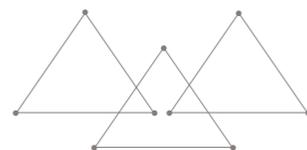
Chiel Meijering: „Kiss of Fire“: Again, again, again / Together Forever / When love comes knocking

Gustav Mahler: Adagietto

Chiel Meijering: „Kiss of Fire“: For a special Lady I know / Candybox / When the Party is over / Five senses in Love

SPARK - DIE KLASSISCHE BAND

HANS LEENDERS, LEITUNG



DONNERSTAG

21.03.2019 / ABO 3

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Mit Werken wie den drei „Gymnopédies“ hat Eric Satie eine radikal vereinfachte Musik geschaffen. 1888 für Klavier entstanden, sind die Stücke betont antiromantisch. Mit dieser Haltung wurde Satie ein Vordenker von Minimalismus, Jazz und Pop. Diese Einstellung teilt Satie zudem mit Maurice Ravel, Claude Debussy und den Komponisten der „Groupe des Six“. Deswegen erklingen in der ersten Hälfte – zwischen Werken von Ravel und verteilt – die drei „Gymnopédies“. Schon 1897 hatte Debussy eine Orchestrierung vorgelegt. Unter Ruben Gazarian spielt das GKO eine Bearbeitung für Streichorchester und Harfe des Dirigenten und Musikpublizisten von Benjamin-Gunnar Cohrs. In „Le Tombeau de Couperin“ hat Ravel die alte tönende Denkmal-Tradition aus Frankreich aufgegriffen, um sieben Freunden zu gedenken, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren. Dabei reflektiert und bricht er den Barock-Stil Couperins. In der „Pavane pour une infante défunte“ gedenkt Ravel hingegen nicht einer „toten Prinzessin“, sondern greift das Bild „Las Meninas“ von Diego Velázquez von 1656/57 auf. Es zeigt eine tanzende Prinzessin. In „Epifania“ für Streichorchester von 2010 zitiert wiederum Peteris Vasks ein altes Volkslied aus seiner Heimat Lettland. Dagegen klingt der vielfach von Nazis und Stalinisten verfolgte Mieczysław Weinberg, ein Freund von Dmitri Schostakowitsch, gegen Ende seines Lebens ungewöhnlich heiter und gelöst: so in den vier Kammerinfonien von 1987/91.

Eric Satie: Trois Gymnopédies (Bearbeitung für Streichorchester und Harfe von Benjamin-Gunnar Cohrs)

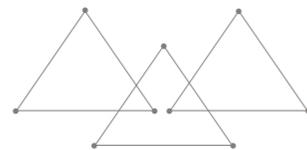
Maurice Ravel: Pavane pour une infante défunte

Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin

Peteris Vasks: Epifania

Mieczysław Weinberg: Kammerinfonie Nr. 1 op. 145

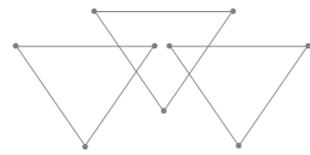
RUBEN GAZARIAN, LEITUNG



GAZARIAN

RUBEN





1. VIOLINEN / WAS UNS AN INGOLSTADT GEFÄLLT...



N.N.
(KONZERTMEISTER)

MAMUKA
PARESI

„Der Ausblick von der Konrad-Adenauer-Brücke auf Ingolstadt gefällt mir besonders gut.“



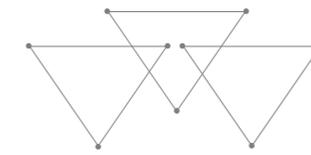
ALEXEI
TCHUBINI

„Mir gefällt an Ingolstadt die Ruhe.“



LALI
KORDZACHIA

„An Ingolstadt gefällt mir am besten die Kirche Maria de Victoria.“



KONSTANTINOS
MALAMIS

„Am liebsten mag ich an Ingolstadt das Familiengefühl im GKO.“



ESTHER
AGUSTI MATABOSCH

„An Ingolstadt gefällt mir am besten, mit dem Fahrrad zum Baggersee zu fahren und ein Buch zu lesen.“

DONNERSTAG

18.04.2019 / ABO 4

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Er war ein Vorbild in seiner Zeit. Selbst Komponisten wie Bellini, Rossini oder Verdi verehrten und schätzten Johann Simon Mayr überaus. Im Jahr 1763 in Mendorf im Landkreis Eichstätt geboren, lebte er ab 1774 in Ingolstadt. Als er vor der bayerischen Polizei fliehen musste, weil er sich den Illuminaten angeschlossen hatte, gelangte Mayr über die Schweiz nach Italien. Dort komponierte er insgesamt rund sechzig Opern, die seinerzeit Furore machten. Sein wichtigster Schüler war Gaetano Donizetti. Im Zuge der Simon-Mayr-Renaissance, die verstärkt vor zehn Jahren einsetzte, führt das GKO unter Ruben Gazarian zwei Klavierkonzerte von Mayr auf. Mit Edna Stern präsentiert sich eine Solistin, die unter anderem von Martha Argerich, Krystian Zimerman und Andreas Staier wesentliche Anleitungen erfuhr. Seit 2009 unterrichtet die belgisch-israelische Pianistin am Royal College of Music in London. Die Werke von Mayr werden mit Niels Gade und Joseph Haydn gekoppelt, was dessen kompositorische Position treffend erfasst. Mit seinen vier „Novelletten“ Nr. 1 op. 53 von 1874 sowie Nr. 2 op. 58 von 1886 knüpft der Däne Gade an das klassisch-frühromantische Erbe an, um vor allem seinen Förderer Felix Mendelssohn zu huldigen. In Haydns Sinfonie Nr. 25, zwischen 1760 und 1764 entstanden, fehlt hingegen der langsame Satz. Stattdessen beginnt das Werk mit einer langsamen Einleitung. Der Trio-Teil des Menuetts wartet mit solistischen Oboen- und Hörnerpaaren auf.

Niels Gade: Novelletten op. 53

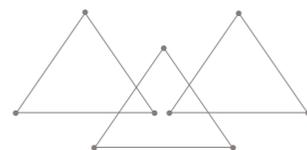
Johann Simon Mayr: 1. Konzert für Klavier und Orchester

Johann Simon Mayr: 2. Konzert für Klavier und Orchester

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 25 C-Dur Hob I:25

EDNA STERN, KLAVIER

RUBEN GAZARIAN, LEITUNG



DONNERSTAG

16.05.2019 / ABO 5

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Sie sind Vater und Sohn, überdies Musiker ersten Ranges. So ist der Fagottist Mor Biron ein Mitglied der Berliner Philharmoniker, wohingegen sein Vater Avner Biron als Gründer und Leiter des „Israel Camerata Orchestra Jerusalem“ firmiert. Zudem war er Direktor der Musikakademie in Jerusalem und hat als Lehrer Generationen von Flötisten geprägt, darunter auch seinen Sohn. Der spielte zunächst Bassblockflöte und Cello, bis er zum Fagott wechselte. Beim GKO gestalten die Biron gemeinsam die Fagott-Konzerte in B-Dur KV 191 von Mozart sowie in G-Dur RV 493 von Antonio Vivaldi. Mit seinen insgesamt 39 Fagott-Konzerten hat Vivaldi diesem Instrument zum solistischen Durchbruch verholfen und zugleich diese spezifische Gattung etabliert. Von dieser Vorarbeit profitiert auch Mozart, als er 1774 sein einziges Fagott-Konzert komponiert. Die Ecksätze warten mit größter Virtuosität auf, während der Mittelsatz einen innigen Lyrismus entwickelt. In derselben Tonart wie das Fagott-Konzert hat Mozart überdies seine Sinfonie Nr. 33 von 1779 gesetzt – ganz ohne Pauken und Trompeten. In der Durchführung des Kopfsatzes taucht ein Vier-Ton-Motiv aus, welches das Finale der späteren „Jupiter-Sinfonie“ prägen wird. Das 1782 nachkomponierte Menuett erinnert im spezifischen Einsatz der Holzbläser-Farben an Joseph Haydn, von dem die Sinfonie in c-Moll Nr. 52 erklingt. Sie ist ein verdüstertes Nachtstück, das so fatalistisch endet, wie es beginnt.

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 52 c-Moll Hob I:5

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Fagott und Orchester in B-Dur KV 191

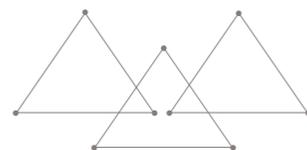
Antonio Vivaldi: Konzert für Fagott und Orchester in G-Dur RV 493

Marc Lavri: By the rivers of Babylon

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 33 B-Dur KV 319

MOR BIRON, FAGOTT

AVNER BIRON, LEITUNG



DONNERSTAG

06.06.2019 / ABO 6

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

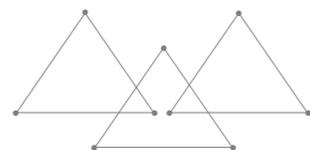
Sie ist eine Anwältin für Komponisten, die in Vergessenheit geraten sind. Ihr ist es zu verdanken, dass die Musik von Galina Ustwolskaja nach dem Fall der Sowjetunion international Beachtung fand. Darüber hinaus hat Elisaveta Blumina auch Gidon Kremer mit der Musik von Mieczysław Weinberg vertraut gemacht, was dem Schaffen des vielfach verfolgten und 1996 verstorbenen Komponisten eine größere Aufmerksamkeit bescherte. Vor rund zehn Jahren setzte ein „Weinberg-Fieber“ ein. Mit Weinberg gastiert die Pianistin aus Russland auch beim GKO. In Polen in eine jüdische Familie geboren, flieht Weinberg 1939 vor den Nazis in die Sowjetunion. Im Zuge des antijüdischen Spätstalinismus wird er dort erneut verfolgt. Das beherzte Einschreiten seines prominenten Komponistenfreundes Dmitri Schostakowitsch rettet Weinberg das Leben. Mit Ruben Gazarian am Pult interpretiert Elisaveta Blumina eine Bearbeitung des Klavierquintetts op. 18 von 1944 für Klavier und Streichorchester. Ob die motorische Kraft, das bitter-böse Scherzo-Treiben oder der entlarvende Klage-ton: Der schöpferischer Austausch mit Schostakowitsch ist in diesem Werk deutlich vernehmbar. Von Arthur Honegger erklingt zudem die Sinfonie Nr. 2. Im Kriegsjahr 1942 in Zürich uraufgeführt, ist diese Sinfonie auch von dem abgründigen Lauf der Welt geprägt. Jedenfalls attestiert Honegger selbst dem Adagio einen „düsteren“, bisweilen gar „ein wenig verzweifelten“ Charakter.

Mieczysław Weinberg: Klavierquintett op. 18 (Bearbeitung für Klavier und Streichorchester)

Arthur Honegger: Sinfonie Nr. 2

ELISAVETA BLUMINA, KLAVIER

RUBEN GAZARIAN, LEITUNG



FREITAG

26.07.2019 / ABO ++ OPEN AIR

TURM BAUR, 20:30 UHR

Wenn der Sommer seinen Höhepunkt erreicht, lädt das GKO zu einem großen „Open-Air-Konzert“. Unter der Leitung von Chefdirigent Ruben Gazarian präsentiert sich diesmal zudem Juliette Galstian. Die Mezzosopranistin stammt aus Armenien. Zu ihrer Spezialität zählt nicht nur der Operngesang, sondern auch das deutsche Lied. Beim großen „Open-Air-Konzert“ interpretiert sie vier berühmte Lieder von Franz Schubert: den „Erlkönig“, die „Forelle“, „An die Musik“ sowie „Der Tod und das Mädchen“. Letzteres bestimmt auch den langsamen Variationen-Satz aus Schuberts Streichquartett D. 810. Zuvor gestaltet sie den „Sonnenuntergang“ (Il tramonto) von Ottorino Respighi nach Worten von Percy Bysshe Shelley. Es geht um die Liebe zwischen einem Jüngling und einer Dame, die durch Tod jäh entzweit werden. Im Jahr 1918 komponiert, ist die Musik von Monteverdi und der Gregorianik inspiriert. Von Benjamin Britten erklingt eine Bearbeitung der Chaconne in g-Moll von Henry Purcell für Streicher, wohingegen das „Impromptu“ von Jean Sibelius lange unbekannt war. Erst 1986 wurde das Werk erschlossen. Dabei handelt es sich um eine Bearbeitung der Klavier-Impromptus Nr. 5 und Nr. 6 aus op. 5, die Sibelius 1894 angefertigt hat. Zwei unterschiedliche Charakterstudien vereinen sich zu einem stimmigen Ganzen. Mit der Suite „Aus Holbergs Zeit“ huldigte Edvard Grieg 1884 den 200. Geburtstag des dänischen Dichters Ludvig Holberg, um barocke Satztypen zu stilisieren.

Ottorino Respighi: Il Tramonto (für Mezzosopran und Streichorchester)

Henry Purcell/Benjamin Britten: Chaconne in g-Moll

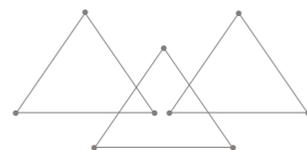
Franz Schubert: Vier Lieder: Erlkönig / Die Forelle / An die Musik / Der Tod und das Mädchen

Jean Sibelius: Impromptu für Streichorchester

Edvard Grieg: Suite „Aus Holbergs Zeit“

JULIETTE GALSTIAN, MEZZOSOPRAN

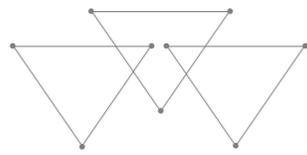
RUBEN GAZARIAN, LEITUNG



GALSTIAN

JULIETTE





2. VIOLINEN / WAS UNS AN INGOLSTADT GEFÄLLT...



ALEXANDER KONJAEV
(STIMMFÜHRER)

„Mir gefallen an Ingolstadt die herbstlichen Spaziergänge am Baggersee.“



IGOR LOBODA

„Mir gefällt an Ingolstadt die Gemütlichkeit.“



RALUCA DIANA BADESCU

„Ich mag an Ingolstadt, dass ich vom Zentrum aus direkt in die wunderschöne Natur an der Donau gehen kann.“



ANA RAPSCH
(IN ELTERNZEIT)



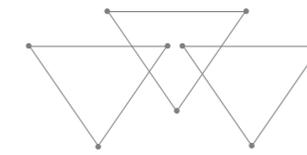
LEVAN KURASHVILI

„Ich mag an Ingolstadt, dass es heimatlich ist, und mir genau dieses Gefühl gibt.“



CRISTIAN ROIBU
(ZEITVERTRAG)

„Was ich am meisten an Ingolstadt würdige, sind die vielfältigen kulturellen Hintergründe der Menschen dieser Stadt.“



DONNERSTAG

19.09.2019 / ABO 7

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Alle drei stammen aus Armenien, kennen sich schon lange persönlich. Mit dem Pianisten Vardan Mamikonian hat Ruben Gazarian im Jahr 2014 eine CD-Aufnahme realisiert, samt Werken aus Armenien: „Armenian Classic“. Die Pianistin Knara Gazarian ist hingegen die Schwester des GKO-Chefdirigenten. In Eriwan geboren, lernt Ruben Gazarian zunächst Geige: beim Vater. Seine Schwester wird von der Mutter am Klavier unterrichtet. Sie besuchen die Spezialmusikschule „P.I. Tschaikowsky“ und das Staatliche Armenische Konservatorium, um dann gemeinsam nach Deutschland überzusiedeln. Beim Klavierkonzert in f-Moll BWV 1056 von Bach spricht vieles dafür, dass dieses Werk auf ein verschollenes Violinkonzert in g-Moll zurückgeht. Das Largo entpuppt sich als Ständchen, das mit Pizzicato begleitet wird. Dieser Mittelsatz findet sich auch als Sinfonia zur Kantate BWV 156. Den Kopf- und Finalsatz prägen Echo-Effekte. Mit seinen „Planeten“ hat Gustav Holst 1914/16 ein farben- und effektreiches Werk geschrieben, das die Entwicklung der Filmmusik maßgeblich beeinflusst hat. Das Konzept ist astrologisch, weshalb es keinen Satz über die Erde gibt. Statt Mond und Sonne gibt es überdies Uranus und Neptun. Dazwischen erklingt die „Fantasy Variations on a Theme of Youth“ des 1981 verstorbenen US-Amerikaners Howard Hanson. Berühmt geworden ist das Seitenthema des Kopfsatzes aus seiner 2. Sinfonie „Romantische“ – als Teil der Musik zum ersten „Alien“-Film.

Johann Sebastian Bach: Konzert für Klavier und Orchester f-Moll BWV 1056

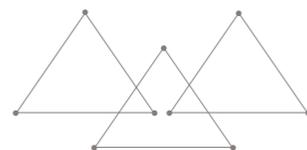
Howard Hanson: Fantasy Variations on a Theme of Youth

Gustav Holst: Die Planeten (Bearbeitung für Kammerorchester von Helmut Imig)

VARDAN MAMIKONIAN, KLAVIER

KNARA GAZARIAN, KLAVIER

RUBEN GAZARIAN, LEITUNG



DONNERSTAG

17.10.2019 / ABO 8

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Einen besonderen Schwerpunkt bildet bei diesem Programm die Heimat des GKO, nämlich Georgien. Da ist die Solistin Veriko Tchumburidze: Sie wurde zwar 1996 in der Türkei geboren, ist jedoch Georgierin. Beim „Internationalen Henryk-Wieniawski-Violin-Wettbewerb“ 2016 in Posen erlangte sie den Sieg – und zwar „mit Leichtigkeit“, wie die internationale Presse lobte. Unter der Leitung von Ruben Gazarian gestaltet sie die Suite für Violine und Streichorchester op. 117 von Jean Sibelius sowie das berühmte Violinkonzert Nr. 5 in A-Dur KV 219 von Mozart. Im Jahr 1929 entstanden, während der Arbeit an seiner Achten Sinfonie, wollte Sibelius die Suite op. 117 „nicht zur Veröffentlichung“ freigeben. Erst im Dezember 1990 wurde das kurze Werk erstmals aufgeführt, in Lahti. Dagegen erstaunt im Violinkonzert Nr. 5 von Mozart schon allein der erste Einsatz des Soloinstruments. Erst nach einer Adagio-Kantilene stimmt die Violine das Hauptthema an. Der Finalsatz verwebt Menuett und Rondo, zudem mit Alla-turca-Effekten. Aus Georgien stammen überdies die Komponisten Sulchan Nassidse und Sulchan Zinzadse. Beide sind in den 1990er Jahren verstorben und reflektieren in ihrem Schaffen unter anderem die Musik von Dmitri Schostakowitsch. Daneben ist Nassidse auch von Igor Strawinsky und Béla Bartók geprägt, wie seine populäre Kammer-sinfonie Nr. 3 von 1969 zeigt. In den „Miniaturen“ verarbeitet Zinzadse hingegen nicht zuletzt die Folklore Georgiens.

Jean Sibelius: Suite für Violine und Streichorchester op. 117

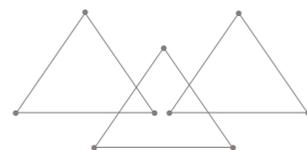
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219

Sulchan Nassidse: Kammer-sinfonie Nr. 3

Sulchan Zinzadse: Miniaturen für Streichorchester

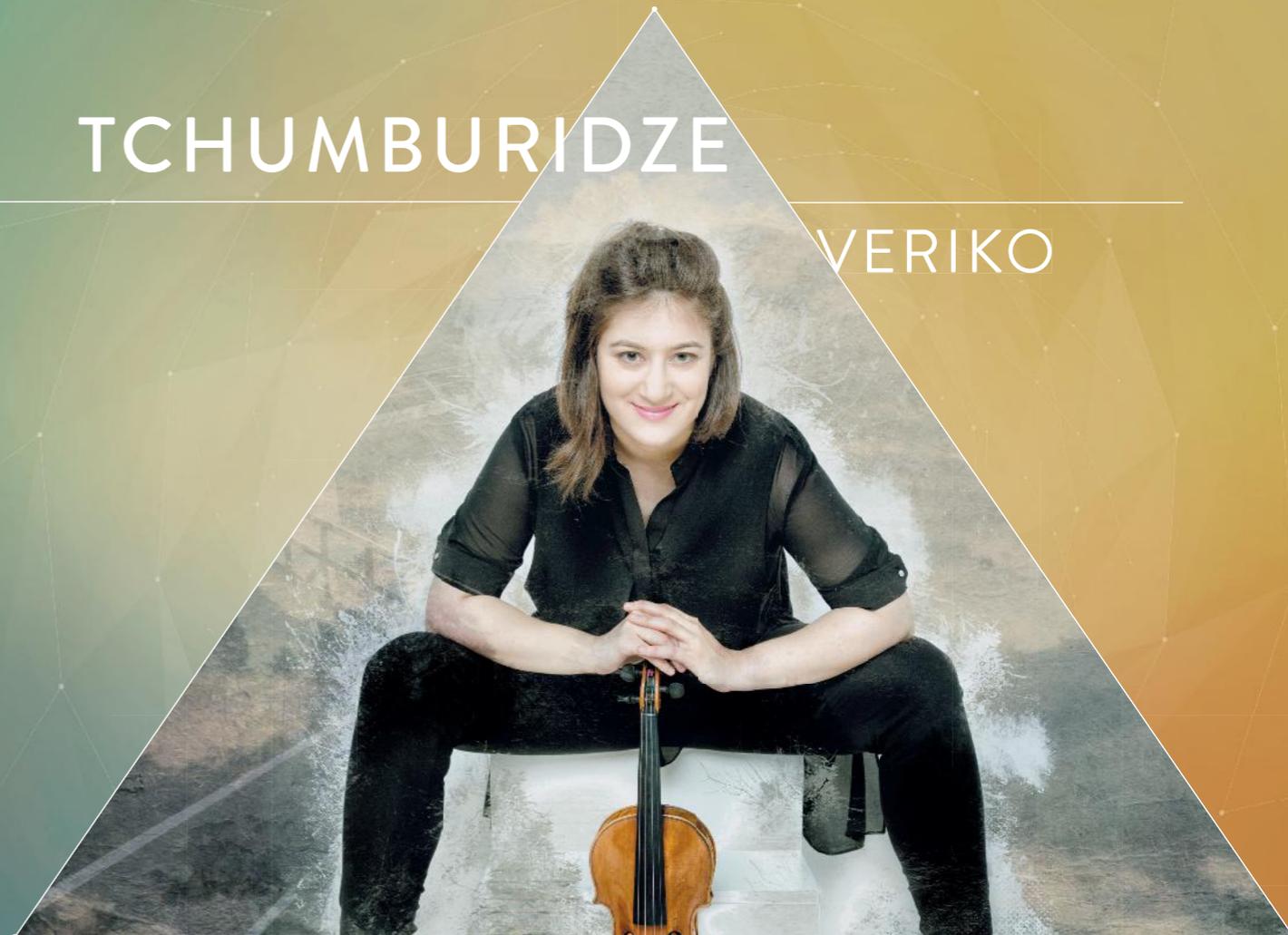
VERIKO TCHUMBURIDZE, VIOLINE

RUBEN GAZARIAN, LEITUNG



TCHUMBURIDZE

VERIKO



DONNERSTAG

14.11.2019 / ABO 9

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Für seinen zweiten Auftritt beim GKO als diesjähriger „Artist in Residence“ reist Sergei Nakariakov mit einem Werk an, das ursprünglich für Cello und Orchester gesetzt ist: die „Rokoko-Variationen“ op. 33 von Peter Tschaikowsky von 1876. In diesem Werk, das heute in einer Fassung für Flügelhorn und Orchester erklingt, reflektiert Tschaikowsky nicht einfach ein Thema im Stile Mozarts. Vielmehr bekennt er sich zu einer entschlackten Klassizität. Das Thema stammt von ihm selbst. Mit der 1892 vollendeten Serenade für Streicher op. 20 hat Edward Elgar ein Werk komponiert, das an frühere Ständchen anknüpft, um auf engem Raum zugleich romantische Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben. Einer Autobiographie auf engem Raum gleicht wiederum das Streichquartett Nr. 8 von Dmitri Schostakowitsch, das der Dirigent Rudolf Barshai zur Kammer-sinfonie op. 110a für Streichorchester bearbeitet hat. Hier ist das tönende Monogramm Schostakowitschs allgegenwärtig: das d-(e)s-c-h-Motiv. Dahinter verbergen sich die Initialen seines Namens in deutscher Schreibweise. Noch dazu zitiert Schostakowitsch eigene Werke sowie alte russische Gefangenenchöre, ein subtiler Protest gegen den sowjetischen Stalinismus. Mit der dissonanzreichen Chromatik und komplexen Stimmführung in der „Großen Fuge“ op. 133 hat Beethoven die damaligen Hörgewohnheiten überfordert, um weit in die Zukunft vorzudringen. Ursprünglich sollte mit ihr das Streichquartett op. 130 enden.

Edward Elgar: Serenade für Streicher op. 20

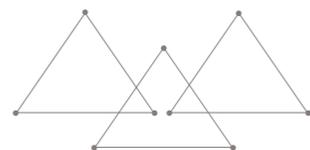
Peter I. Tschaikowsky: Rokoko-Variationen op. 33 (Fassung für Flügelhorn und Orchester)

Dmitri Schostakowitsch: Kammer-sinfonie op. 110a (Bearbeitung für Streichorchester von Rudolf Barshai)

Ludwig van Beethoven: Große Fuge op. 133

SERGEI NAKARIAKOV, TROMPETE

BOIAN VIDENOFF, LEITUNG



NAKARIAKOV
SERGEI



DONNERSTAG

05.12.2019 / ABO 10

FESTSAAL INGOLSTADT, 20:00 UHR

Seine internationale Karriere beginnt nach dem Sieg des „Internationalen Jose Iturbi Klavierwettbewerbs“ in Valencia. Seither hat Roman Zaslavsky die großen Podien der Welt erobert. In Ingolstadt präsentiert sich der russisch-israelische Pianist mit dem Klavierkonzert Nr. 2 in B-Dur op. 19 von Beethoven. Zwischen 1790 und 1798 entstanden, offenbart schon allein der Kopfsatz, dass hier ein revolutionäres Werk vorliegt. Fast schon sinfonisch wird in die Solokadenz übergeleitet. Zuvor verstören schroffe Unisono-Schläge im Fortissimo. Der Mittelsatz endet mit einer weltentrückt stillen Abschiedsgeste, und im Final-Rondo schwärzt eine ungestüme Kraft. Das Zweite Klavierkonzert von Beethoven wird von den Sinfonien Nr. 21 in A-Dur von Joseph Haydn sowie Nr. 5 D 485 von Franz Schubert umrahmt. In der Sinfonie Nr. 21 folgt Haydn 1764 der damaligen kleinen Standard-Besetzung mit Oboen und Hörnern. Der langsame Kopfsatz ist monothematisch entworfen, wohingegen das Menuett den entsprechenden Satz aus der berühmten „Kleinen Nachtmusik“ von Mozart vorwegnimmt. Auch Schuberts Sinfonie Nr. 5 ist kleiner besetzt, ohne Klarinetten, Trompeten und Pauken, worin er dem frühen Vorbild der Wiener Klassik folgt. Generell sind Haydn und Mozart wahrnehmbar, so im Andante die Rosenarie Susannas aus Mozarts „Figaro“, ohne diese jedoch zu imitieren. Wie so oft in seinen Sinfonien, frischt Schubert auch hier die deutsche Sinfonik mit einer Italianità auf.

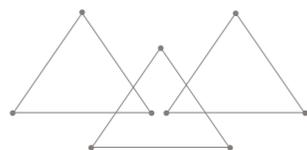
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 21 A-Dur Hob I:21

Ludwig van Beethoven: 2. Klavierkonzert B-Dur op. 19

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 5 D. 485

ROMAN ZASLAVSKY, KLAVIER

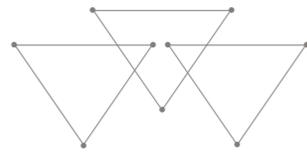
RUBEN GAZARIAN, LEITUNG



ZASLAVSKY

ROMAN





BRATSCHEN / WAS UNS AN INGOLSTADT GEFÄLLT...



VADIM MAKHOVSKIY
(STIMMFÜHRER)

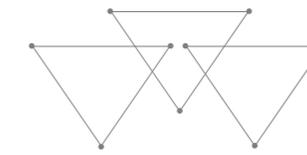
„Ich wohne seit 7 Jahre in Ingolstadt. Ich liebe den Wochenmarkt, denn da gibt es leckeren Käse. Und natürlich der Klenzepark mit frischer Luft und schöner Aussicht“

SERGEI KURASHVILI

„Ich mag Ingolstadt, denn es ist grün, selig und großartig!“

IA KHARTONISHVILI

„Ich liebe es im Klenzepark zu spazieren.“



VIOLONCELLI



ZURAB SHAMUGIA
(STIMMFÜHRER)

„Mir gefällt am meisten, einen Spaziergang durch die Ingolstädter Altstadt bei abendlicher Beleuchtung zu machen.“

NIKOLOZ SHAMUGIA

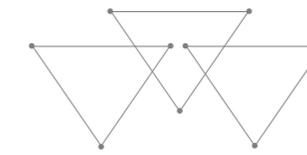
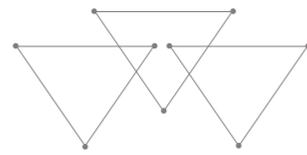
„Am liebsten mag ich an Ingolstadt, dass ich mit Freunden den Abend genießen kann.“

KONTRABASS



DIMITRI GAGULIDZE
(STIMMFÜHRER)

„Ich mag, dass Ingolstadt eine farbenfrohe, angenehme und gemütliche Stadt ist. Die Geschichte ist sehr bedeutend und geht Jahrhunderte zurück.“



RÜCKBLICK

ERLEBNISSE

BEGEISTERUNG

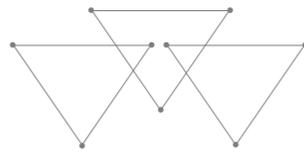
NICHTS RUFT DIE ERINNERUNG AN
DIE VERGANGENHEIT
SO LEBHAFT WACH WIE
DIE MUSIK.

ANNE LOUISE GERMAINE DE STAËL

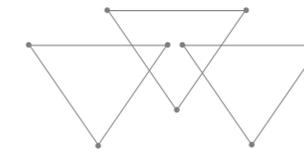
Konzerterlebnisse sind von audiovisueller Art und bleiben mit Klang und Bild in der Erinnerung. Sie als Zuschauer sehen das Georgische Kammerorchester Ingolstadt vom Publikum aus. Die Musiker sehen Sie dort sitzen, und sind ganz nah bei den anderen Musikern, dem Dirigenten und den Solisten. Es spielen die Töne und Klänge, sie fliegen durch den Raum und erreichen die Zuhörer. Dann übertragen sich Stimmungen, Spannungen, Emotionen, Freude und Begeisterung. Das fängt der Fotograf von gewählter Perspektive ein und wir können alle gemeinsam beim Betrachten der Bilder in Erinnerung schwelgen und einen wunderbaren Konzertabend nachempfinden. Und 2018 gab es davon viele.



GKO-IN.DE



„Eine kleine Sensation“ schreibt der Focus in seiner Ankündigung. Das GKO war das erste Kammerorchester, das in der Elbphilharmonie gespielt hat. Das Zusammenspiel mit Khatia und Gvantsa Buniatishvili, die herausragenden Pianistinnen, hat dieses unvergessliche Erlebnis noch einmal mehr intensiviert.



Auch in ewiger Erinnerung bleibt das Turm Baur Open Air Konzert in sommerlich warmer Atmosphäre mit den warmen Klängen des David Orlowski Trios (Bild oben).



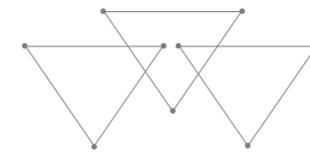
Dagegen gaben das GKO und der Artist in Residence Sebastian Knauer einen „Stürmischen Auftakt“ (Donaukurier) mit dem 1. Abo-Konzert 2018. (Bild links)



NUR DIE MUSIK IST
UNVERGÄNGLICH: DENN IST EINE
MELODIE EINMAL IM KOPF, KANN SIE
UNS KEINER MEHR NEHMEN.

JÖRN DIECKMANN

SONDERKONZERTE

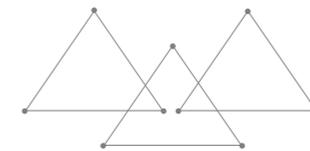


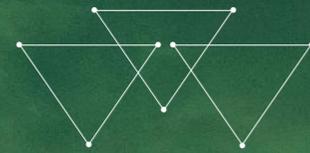
21./22.06.2019 / SUNSET ORCHESTRA NIGHTS

29.06.2019 / KONZERT FÜR FREUNDE

13.07.2019 / AUDI KLASSIK OPEN AIR

30.11.2019 / GEORGISCHER ABEND





Sunset Orchestra Nights



HÖLZL ³⁰
JAHRE
top events

FREITAG / SAMSTAG

21./22.06.2019

DONAUSTRAND INGOLSTADT, 20:30 UHR

Nachdem die „Sunset Orchestra Nights“ im Sommer 2017 erfolgreich in Zusammenarbeit mit Hölzl Top Events stattgefunden haben, möchten wir das Format nun in dieser Saison fortsetzen. Am wunderschönen Donaustrand präsentiert das Orchester zwei musikalische Abende von leichter und unbeschwerter Atmosphäre. Erleben Sie das Orchester von einer anderen Seite, außerhalb des Konzertsaals; schlürfen Sie dabei einen Cocktail, lassen Sie den Sand durch die Zehen rieseln und genießen Sie die Musik im Liegestuhl.

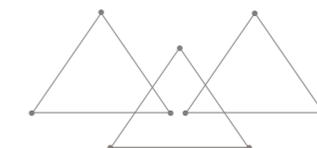
ALTERNATIVTERMINE BEI SCHLECHTER WITTERUNG:

FREITAG/SAMSTAG 09./10.08.2019

PROGRAMM WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN

GKO

INGOLSTADT



SAMSTAG

29.06.2019

EXERZIERHAUS INGOLSTADT, 18:00 UHR

KONZERT FÜR FREUNDE

Zum 19. Mal veranstalten die Freunde des Georgischen Kammerorchesters eine „Musikalische Soirée“, die immer unter dem Motto „Besondere Konzerte an besonderen Orten“ steht. Auch dieses Mal findet das Konzert für Freunde um 18 Uhr im Exerzierhaus im Klenzpark statt. Es wird ein unvergesslicher Abend des Hörens und Erlebens sein, zu dem die lichte und transparente Architektur des königlichen Hofbaumeisters Leo von Klenze ebenso gehört, wie der weitläufige und zu Spaziergängen einladende Park.

Die Mitglieder des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt freuen sich auf eine musikalische Abendgesellschaft mit und unter Freundinnen und Freunden. Die ausgedehnte Pause lädt das Publikum zu Speis (im Eintrittspreis enthalten) und Trank, zu Gesprächen und Begegnungen ein.

PROGRAMM WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN



SAMSTAG

13.07.2019

KLENZEPARK INGOLSTADT, 20:30 UHR

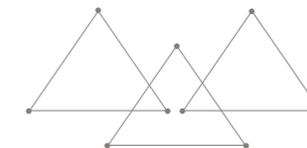
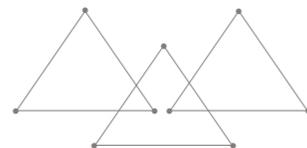
AUDI KLASSIK OPEN AIR

Auch 2019 wird das Georgische Kammerorchester Ingolstadt wieder ein Konzert beim Audi Klassik Open Air im Rahmen der Audi Sommerkonzerte mitgestalten. Seit vielen Jahren gehören diese Konzerte zum festen Bestandteil des Festivals und bedeuten Genuss pur unter freiem Himmel im Ingolstädter Klenzpark.

Ruben Gazarian und sein Orchester warten mit einem stimmungsvollen und unvergesslichen Konzertabend auf Sie. Der Eintritt ist kostenfrei.

Nähere Informationen zu den einzelnen Konzertterminen der Audi Sommerkonzerte erhalten Sie frühzeitig unter:
www.sommerkonzerte.de.

PROGRAMM WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN



SAMSTAG

30.11.2019

LECHNER MUSEUM, 19:00 UHR

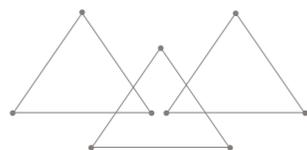
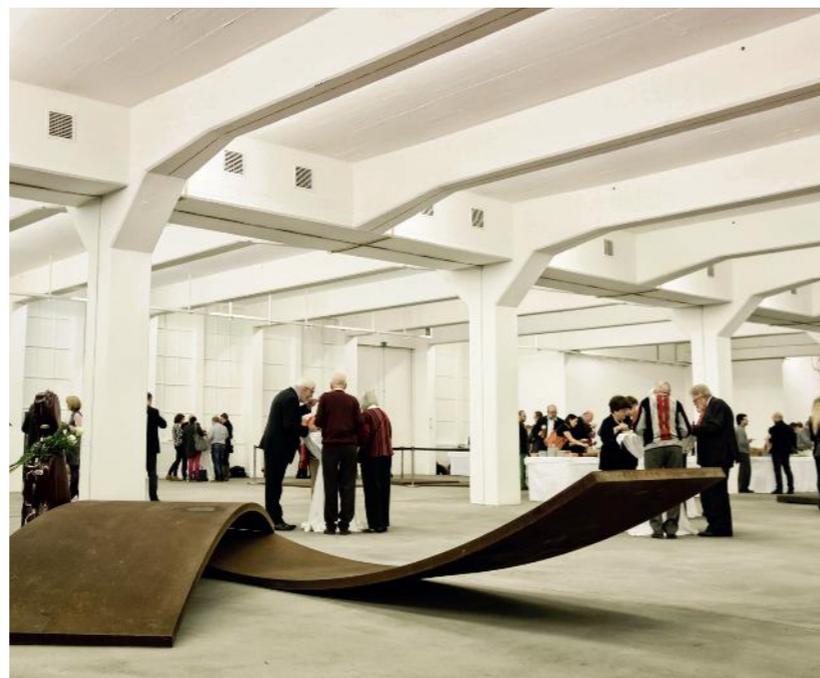
GEORGISCHER ABEND

Im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung laden die Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V. zu dem Georgischen Abend ein. Die Georgischen Abende sind im kulturellen Leben Ingolstadts Veranstaltungen mit besonderer Tradition. Schon seit Jahren haben sie sich zu Treffpunkten von und für MusikliebhaberInnen einer Atmosphäre freundschaftlicher Verbundenheit zu den Georgiern entwickelt.

Nach dem einstündigen Konzert gibt es die Gelegenheit, Weine aus Georgien zu genießen und an einem Buffet kalter georgischer Speisen einen Einblick in die kulinarische Kultur und Eindrücke von der Gastfreundschaft unserer georgischen Freundinnen und Freunde zu gewinnen.

Die Mitglieder der Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V. werden schriftlich zu diesem Abend eingeladen.

PROGRAMM WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN



PHANTASIE AN DIE MACHT

Stadttheater
Ingolstadt
2018/2019

www.theater.ingolstadt.de

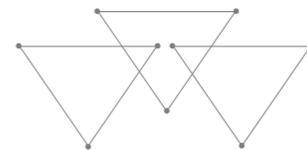
Theaterkasse (0841) 305 47-200



Pico Cello

INGOLSTADT

SPIELZEIT
2019



MUSIKPROJEKTE FÜR DIE KLEINEN UND GROSSEN OHREN

DAFÜR STEHT DER NAME „GKO PICO CELLO“

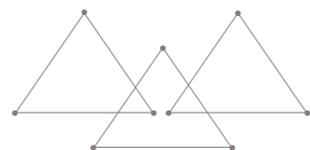
Seit mehr als sieben Jahren finden unter diesem Titel maßgeschneiderte Veranstaltungen für die ganze Familie, für Schulen und für Kindergärten statt. Unseren Orchestermitgliedern liegt es besonders am Herzen, ihre Begeisterung und Freude an der Musik weiterzugeben. Mit diesem Ziel haben wir auch für 2019 wieder ein bunt gemischtes Konzertprogramm entwickelt.

Für einzelne Konzerte wird das Orchester den traditionellen Konzertsaal verlassen und beispielsweise im Schutterhof ein Open Air Picknickkonzert oder in der Matthäuskirche ein Weihnachtskonzert spielen. An der Seite der MusikerInnen stehen wieder namhafte Moderatoren, die uns aus Ingolstadt und dem Fernsehen bekannt sind: Jan Gebauer, Malte Arkona und Juri Tetzlaff. Selbstverständlich werden wir auch unsere beliebten Babykonzerte weiterführen.

Wie gewohnt spielen wir ein abwechslungsreiches Programm in entspannter Atmosphäre, wobei die Eltern und ihr Nachwuchs ganz leger auf Sitzkissen oder Decken lauschen können.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

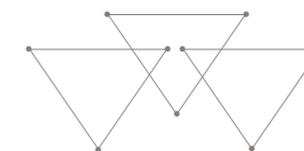
GKO
INGOLSTADT



FAMILIENKONZERTE

FRÜHLINGSERWACHEN,
SOMMERGEWITTER, WEIHNACHTSFREUDEN...

... diese Momente sind für Familien ohnehin schon besondere Momente. Wir vom Georgischen Kammerorchester Ingolstadt sorgen mit unseren Familienkonzerten dafür, dass sie zu unvergesslichen gemeinsamen Erinnerungen werden.



PETER UND DER WOLF / SONNTAG, 17.03.2019, 16:00 UHR

Festsaal Ingolstadt, Malte Arkona, Moderation / Ruben Gazarian, Leitung

Mit einem musikalischen Märchen über Mut und Abenteuer starten wir in unser neues Jahr der Familienkonzerte. Ob zum Auffrischen oder zum Sähen der Ohrwürmer über Peter, die Ente, oder den Wolf – zusammen mit Malte Arkona, den ihr vielleicht schon vom „Tigerenten Club“ oder von Familienkonzerten der letzten Jahre kennt und Chefdirigent Ruben Gazarian wird dieser Nachmittag ein ganz besonderes Erlebnis.

PICKNICKKONZERT / SAMSTAG, 01.06.2019, 11:00 UHR

Schutterhof, Bei schlechtem Wetter Kulturzentrum NEUN,
Juri Tetzlaff, Moderation / Ruben Gazarian, Leitung

Was gibt es Schöneres, als im Sommer unbeschwerte Tage draußen zu genießen. Das finden auch Kl.KA Moderator Juri Tetzlaff und Chefdirigent Ruben Gazarian – und haben sich für ein Open-Air-Konzert in bester Wochenendausflugs-Stimmung ein besonders sommerliches und heiteres Programm überlegt. Packt Euren Picknickkorb mit einer Decke und einer kleinen Brotzeit, nehmt Geschwister und Eltern an die Hand und kommt zum Picknick-Familienkonzert des GKO!

HÄNSEL UND GRETEL / SONNTAG, 15.12.2019, 17:00 UHR

St. Matthäuskirche, Jan Gebauer, Sprecher / Maria Rosendorfsky, Sopran / Timo Handschuh, Leitung

Eigentlich hat Engelbert Humperdinck - der Komponist dieser berühmten Oper - bloß einige Verse seiner Schwester über „Hänsel und Gretel“ für den Familienkreis vertonen wollen. Dabei hatte er solch eine Freude, dass er schließlich eine abendfüllende Oper über das Märchen komponierte. Ein großes Glück für uns alle, die wir „Ein Männlein steht im Walde“ oder aber die ganze Oper so gerne mögen. Eine riesen Freude ist es obendrein, dass wir am 3. Advent zusammen mit dem Dirigenten Timo Handschuh, der Sopranistin Maria Rosendorfsky und dem Ingolstädter Schauspieler Jan Gebauer die Möglichkeit haben, es uns mit diesen Klängen besonders feierlich zumute werden zu lassen.

PREISE FAMILIENKONZERTE:

Erwachsene: 17,- EUR

Familienticket 1 Erwachsener und 2 Kinder: 32,- EUR

Alle Preise inkl. Gebühren

Kinder: 10,- EUR

Familienticket 2 Erwachsene und 1 Kind: 37,- EUR

Weiteres Kind im Familienticket: 5,- EUR



ANGEBOT FÜR KINDERGÄRTEN

BABYKONZERTE

FOYER DES STADTTHEATER

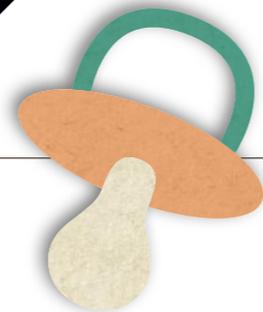
Seit nun schon vier Jahren stimmen die Musiker des GKO ihre Instrumente für ein ganz besonderes Publikum: Sie spielen für Familien, die grade frisch Zuwachs bekommen haben. Manche Babys werden an diesem Tag das erste mal ein klassisches Konzert besuchen, manche sind im Freizeitvergnügen womöglich schon „alte Hasen“ – wollen nun aber mal die Oma ausführen... Sorgen Sie dafür, dass Sie Decken dabei haben und entspannt bereit sind, sich auf ein Konzert einzulassen. Wir sorgen dafür, tolle Musik, flinke Finger und gespitzte Ohren mitzubringen. Wir treffen uns im Stadttheater!

30.03.2019 UND 21.09.2019, JEWEILS 15:00 UHR

30.03. HENRI BONAMY, LEITUNG

21.09. HILDEGARD SCHÖN, LEITUNG

Einzelkarte: 6,- EUR zzgl. VVK-Gebühr



PICCOLOKONZERTE

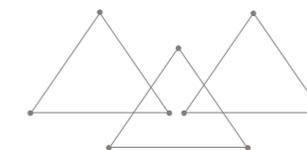
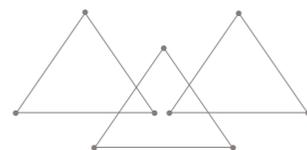
VERANSTALTUNGSRAUM DER SPARKASSE

Ihr wolltet schon immer wissen, was der Unterschied zwischen einer Geige und einer Bratsche ist? Oder wie der tiefste Ton eines Kontrabasses klingt? Dann kommt zu unseren Piccolokonzerten, ganz neu und bequem in diesem Jahr in den Räumen der Sparkasse. Zweimal im Jahr bringen wir die Luft speziell für Kindergartengruppen zum Schwingen. Dabei erhalten wir von unserer Moderatorin Martina Silvester tatkräftige Unterstützung. Sie weiß auf sämtliche Fragen der Kinder eine einleuchtende Antwort. Die Kinder können es sich auf Decken auf dem Boden bequem machen und somit in unmittelbarer Nähe unserer Musiker sitzen.

10./11./12.04.2019 & 22./23.10.2019, JEWEILS 9:00 UHR & 10:15 UHR

MARTINA SILVESTER, MODERATION & KONZEPT

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, Am Rathausplatz 6 , Veranstaltungsraum / Einzelkarte: 3,- EUR, Betreuer frei
Tickets nur per Voranmeldung unter: Tel. 0841-305 2826 oder georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de



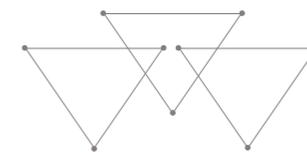


JUGENDKONZERT / FREITAG, 01.02.2019, 10:45 UHR

FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 5.-9. JAHRGANGSSTUFE

Festsaal Ingolstadt, Georgisches Kammerorchester Ingolstadt, Sinfonieorchester des Gnadenthal-Gymnasiums,
Zusammen mit Schülerinnen und Schüler diverser Ingolstädter Schulen,
Klaus Hoffmann, Leitung

Von Champagner und wilden Reitern – so heißt die siebte Auflage des Jugendkonzertes vom Georgischen Kammerorchester Ingolstadt und Gnadenthal-Gymnasium. Auch dieses Mal gibt es eine musikalische Tour durch die Orchesterwelt der Klassik, Film- und Popmusik. Die Stücke werden vorgestellt, moderiert und mit Bildern illustriert. Insgesamt 75 Musiker aus dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt und Sinfonieorchester des Gnadenthal-Gymnasiums im Alter von 11-60 Jahren stehen dabei gemeinsam auf der Bühne.



KINDERKONZERTE / 08.05.2019, 9.00 UHR, 09./10.05.2019, JEWEILS 9.00 UND 10.30 UHR FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 1.-4. JAHRGANGSSTUFE

Konzept: P-Seminar des Gnadenthal-Gymnasiums mit Klaus Hoffmann,
GrundschülerInnen der Lessing Grundschule mit Denise Fischer und Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Leitung: Klaus Hoffmann

Von SchülerInnen für SchülerInnen: Hochkarätiger hätten wir das Planungs-Team unserer Kinderkonzerte nicht besetzen können: OberstufenschülerInnen des Gnadenthal-Gymnasiums beraten sich mit GrundschülerInnen und Grundschul-Lehrkräften, um in enger Abstimmung mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt ein Konzert auf die Beine zu stellen, an das wir uns alle noch lange erinnern werden.

PREISE:

Einzelkarte: 7,- EUR, Begleitpersonen frei

Tickets nur per Voranmeldung unter Tel. 0841-305 2826 oder georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de

KLINGENDES KLASSENZIMMER

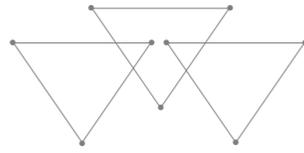
Unsere Orchestermitglieder kommen zu Ihnen in die Klasse und stellen sich den neugierigen Fragen der Schüler. Dabei erzählen sie gerne von ihrem Arbeitsalltag als Profimusiker, stellen ihre Instrumente oder das aktuelle Konzertprogramm vor, um die Kinder und Jugendlichen auf diese Weise auf einen Besuch eines Abokonzertes vorzubereiten. Mit diesem Programm ermöglichen wir Schülerinnen und Schülern eine persönliche Begegnung mit einzelnen Musikern des GKO.

Termine und Preise auf Anfrage

PROBENBESUCH

Sie möchten mit Ihren Schülerinnen und Schülern gerne erleben, wie eines der Abokonzerte den letzten Schliff erhält? Dann besuchen Sie unsere Generalproben. Die Kinder und Jugendlichen erhalten einen guten Einblick in die Probenarbeit eines Profiorchesters, sehen, welche Arbeit hinter einer Konzertaufführung steckt und erleben live mit, wie der Dirigent die letzten Anweisungen gibt.

Termine und Preise auf Anfrage



GKO GESCHICHTE

Seit seiner Übersiedelung nach Deutschland 1990 hat das Georgische Kammerorchester seinen Sitz in Ingolstadt. Inzwischen hat sich das ehemalige Exil-Orchester mit Unterstützung der Stadt Ingolstadt, der AUDI AG und der Sparkasse Ingolstadt zu einem festen Bestandteil des regionalen und überregionalen Kulturlebens entwickelt. Die in Ingolstadt seit 2001 durchgeführte Konzertreihe des Ensembles verzeichnet beständig hohe Abonnentenzahlen.

Das Ensemble wurde 1964 in Tbilisi/Georgien als Georgisches Staatskammerorchester gegründet und feierte 2014 sein 50-jähriges Bestehen. Nachdem das Orchester seinen Sitz die ersten 26 Jahre in Tbilisi, der Hauptstadt von Georgien, hatte, siedelte es über nach Ingolstadt, wo es nun seit 28 Jahren seine zweite Heimat gefunden hat. Aber das neue Leben in Bayern ist nichts anderes als eine Fortsetzung des alten unter anderen Bedingungen. Denn Kontinuität ist Prinzip dieses sehr osteuropäischen Orchesters, das immer, auch im Exil, seinen Charakter bewahren konnte. Noch immer spielen fast nur Musiker aus Georgien und Osteuropa in dem Ingolstädter Ensemble.

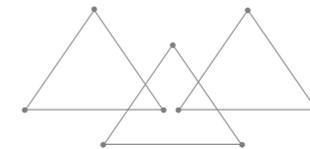
Künstlerisch maßgeblich geprägt wurde das Orchester durch seine langjährige Leiterin, die Geigerin Liana Issakadze, sowie Dirigentenpersönlichkeiten wie Lord Yehudi Menuhin und Kurt Masur. Von 2000 bis 2006 leitete Markus Poschner das Ensemble. Ihm folgte bis 2011 Ariel Zuckermann. Anschließend übernahm Lavard Skou Larsen die Position des Chefdirigenten. Während 2014 der in Los Angeles geborene Dirigent Benjamin Shwartz die künstlerische Leitung des Kammerorchesters inne hatte, steht seit 2015 der Armenier Ruben Gazarian als Chefdirigent am Pult der Georgier. Gazarian war von 2002-2018 künstlerischer Leiter des renommierten Württembergischen Kammerorchester Heilbronn.

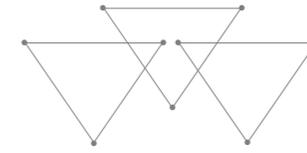
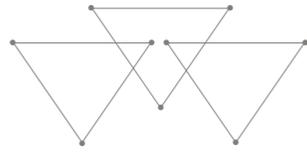
Namhafte Gastdirigenten und eine Phalanx herausragender internationaler Künstlerpersönlichkeiten wie David Oistrach, Barbara Hendricks, Svjatoslav Richter oder Daniil Shafran sind genauso mit dem Orchester aufgetreten, wie Heinrich Schiff, Tabea Zimmermann, Juan Diego Florez, Gidon Kremer, Edita Gruberova, Giora Feidman, Eliso Virsaladze, Lynn Harrell, Rudolf Buchbinder, Christian Zacharias, Lisa Batiashvili, François Leleux, Natalia Gutman, Sharon Kam, Diana Damrau, Zoltán Kocsis, Alfredo Perl, das Ensemble Kolsimcha, Gilles Apap, Maxim Vengerov, Nikolai Tokarev und Khatia Buniatishvili. 2015 gastierte erstmals der Violinist und Dirigent Julian Rachlin als „Artist in Residence“ beim GKO. Auf ihn folgte 2016 die Klarinettistin Sharon Kam, 2017 der Cellist Daniel Müller-Schott sowie 2018 der Pianist Sebastian Knauer. In der diesjährigen Saison ist der Trompeter Sergei Nakariakov der „Artist in Residence“. Sie sorgen regelmäßig für neue künstlerische Impulse.

Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt versteht sich als Ensemble, das sich nicht nur für ein denkbar breites Repertoire verantwortlich fühlt, sondern als kultureller Botschafter der Stadt Ingolstadt auch Aktivitäten außerhalb der Abonnementreihen entfaltet. Rund neunzig Konzerte im Jahr führen das Orchester auch regelmäßig zu Musikfestivals sowie zu Konzerten ins Ausland, darunter nach Italien, Spanien, Frankreich, Georgien, Österreich, Ungarn, in die Schweiz sowie zuletzt nach Israel. Bei den Sommerkonzerten, einer Veranstaltungsreihe der AUDI AG, ist das Ensemble seit Jahren fester Bestandteil.

SEIT 2010 WIRD DAS ENSEMBLE ALS NICHT STAATLICHES KULTURORCHESTER VOM FREISTAAT BAYERN GEFÖRDERT.

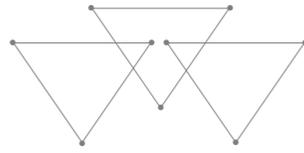
GKO
INGOLSTADT





GKO 2019





RUBEN GAZARIAN KÜNSTLERISCHER LEITER

Ruben Gazarian war 16 Jahre – zwischen 2002 und 2018 – Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn. Ein Amt, in welches er sowohl vom Orchester als auch von der Findungskommission einstimmig gewählt wurde. In dieser Zeit hat er, in den insgesamt über 860 Konzerten und 26 CD-Produktionen, das Standardrepertoire des Orchesters durch gelegentliche Ausweitung auf sinfonische Besetzung und die Wahl zahlreicher Werke aus der Romantik, der frühen Moderne und der Avantgarde bereichert. Für seine Verdienste während der langen Heilbronner Amtszeit wurde Gazarian im Juni 2018 mit der Goldenen Münze der Stadt ausgezeichnet.

Zusätzlich zu seiner Heilbronner Chefposition übernahm Ruben Gazarian zum Beginn des Jahres 2015 die künstlerische Leitung des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt. Auch diese Berufung erfolgte auf einhelligen Wunsch des Orchesters, dessen Geschäftsführung und der Kulturverantwortlichen der Stadt. Im Mai 2017 wurde sein Vertrag mit dem GKO um weitere drei Jahre verlängert. Im Vorfeld hat sich das Orchester einstimmig für die Vertragsverlängerung ausgesprochen.

Als Gastdirigent stand Ruben Gazarian u. a. am Pult des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR, des WDR-Sinfonieorchesters Köln, des hr-Sinfonieorchesters Frankfurt, der Hamburger Symphoniker, des Staatsorchesters Kassel, des Deutschen Sinfonie-Orchesters Berlin, des Frankfurter Museumsorchesters, des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford, des Orchestre National de Lyon, des Jerusalem Symphony Orchestra, des Orchesters Rishon LeZion (Orchester der Oper Tel Aviv), des Tonkünstler Orchester Niederösterreich, des Wroclawer Philharmonischen Orchesters, des Belgrader Philharmonischen Orchesters und des Zürcher Kammerorchesters.

Erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet Ruben Gazarian mit so namhaften Solisten wie Gautier und Renaud Capuçon, Julia Fischer, Hilary Hahn, Maximilian Hornung, Sharon Kam, Katia & Marielle Labèque, Elisabeth Leonskaja, Sabine Meyer, Daniel Müller-Schott, Viktoria Mullova, Sergei Nakariakov, Gerhard Oppitz, Fazil Say, Frank Peter Zimmermann, Beaux Arts Trio, Gewandhaus-Quartett und vielen anderen.

Im Alter von vier Jahren erhielt Ruben Gazarian den ersten Violinunterricht von seinem Vater. Es folgte eine Ausbildung an der Spezialmusikschule „P. I. Tschaikowsky“ und später am Konservatorium in Eriwan beim Primarius des berühmten Borodin-Quartetts Ruben Aharonian. Seine solistische Laufbahn begann Gazarian 1983 mit Recitals und Auftritten mit verschiedenen Kammer- und Sinfonieorchestern. Noch während des Studiums erhielt er einen Sondervertrag als Vorspieler und Solist des Staatlichen Kammerorchesters Armenien und war zeitgleich Geiger im Staatlichen Klaviertrio des Armenischen Rundfunks und Fernsehens. Im Jahr 1992 setzte Ruben Gazarian sein Violinstudium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig fort und schloss es 1995 mit dem Konzertexamen ab. Noch im gleichen Jahr folgte ein Dirigierstudium – ebenfalls an der Leipziger Musikhochschule –, welches er 1998 mit Höchstnote absolvierte.

Nach mehrjähriger Tätigkeit (1993-1998) als Erster Konzertmeister des Westsächsischen Sinfonieorchesters, wurde Ruben Gazarian 1999 zu dessen Chefdirigenten gewählt. Unmittelbar vor seinem Amtsantritt beim WKO Heilbronn im September 2002, wurde Gazarian zum Preisträger des 1. Solti Dirigentenwettbewerbs in Frankfurt am Main.

Eine umfangreiche und stets wachsende Diskografie dokumentiert die Bandbreite des Künstlers und seinen sicheren Umgang mit Werken verschiedenster Epochen und Stilrichtungen.

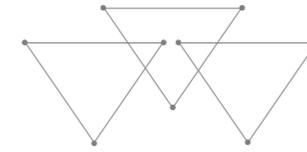


SPIELZEIT
2019

DIE STILLE ZWISCHEN DEN NOTEN
IST GENAUSO WICHTIG WIE DIE
NOTEN SELBST.

WOLFGANG AMADEUS MOZART

GKO MANAGEMENT



TOBIAS KLEIN

GKO-Geschäftsführung

Orchesterbüro: Hohe-Schul-Str. 4, 85049 Ingolstadt,
Tel +49 841 305 2828, Fax +49 841 305 2829

SASKIA HANKEL

Leitung
GKO-Orchesterbüro
(In Elternzeit)



FRANZISKA
LEISTNER

Vertretung
Leitung
GKO-Orchesterbüro



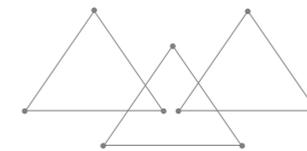
LALI LOMIDZE

Orchesterbetreuung
Organisation
Zusatzmusiker



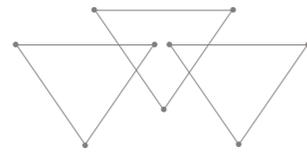
ANNA LIEB

Leitung Kinder- und
Jugendprojekte



MUSIK BRAUCHT FREUNDE

20 JAHRE FREUNDKREIS



DIE FREUNDE DES GEORGISCHEN KAMMERORCHESTERS:

- fördern und unterstützen das Ensemble finanziell und ideell
- veranstalten „Musikalische Soiréen“ mit ausgesuchten Solisten an besonderen Orten
- laden zu „Georgischen Abenden“ mit Einblicken in die Kultur Georgiens ein
- reisen mit dem Ensemble zu ausgewählten Gastspielen an besonderen Orten
- laden jährlich zu einem Ausflug mit dem Orchester ein
- ermöglichen persönliche Begegnungen
- bieten die Gelegenheit, sich wirksam und nachhaltig für das GKO und dessen Rahmenbedingungen einzusetzen
- informieren regelmäßig durch „Freundesbriefe“
- finanzieren herausragend begabten Studenten eine mehrmonatige Hospitanz beim GKO und setzen sich dafür ein, dass das GKO seine Identität bewahren kann
- tragen als Gesellschafter der Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH Mitverantwortung für das GKO



Werden Sie Mitglied des Freundeskreises! Jedes neue Mitglied gibt unserem Engagement für das Georgische Kammerorchester Ingolstadt ein höheres Gewicht. Zu unseren Mitgliedern gehören: Menschen, die das Ensemble mit Achtung und Wertschätzung begleiten, Freundinnen und Freunde der Musik, die die hohe Kultur des Klangkörpers schätzen, Persönlichkeiten aus Kunst, Wissenschaft, Bildung und Politik.

Unser Verein kann in dieser Spielzeit auf 20 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für „unsere Georgier“ – wie es Alt-OB und unser Mitglied Peter Schnell einmal ausgedrückt hat – auch mit ein wenig Stolz zurückblicken. Bei unseren Veranstaltungen wie Soirée, Georgischer Abend und Orchesterausflug werden wir einige „Highlights“ in Erinnerung rufen. Natürlich freuen wir uns über jedes neue Mitglied, das uns im Engagement für dieses besondere Orchester unterstützt.

Wann gehören Sie dazu? Wir brauchen Sie und wir freuen uns auf Sie!

Die Vorsitzenden des Vorstandes informieren Sie gerne:

Dr. Manfred Schuhmann, Vorsitzender
Telefon +49 841 78477
dr.schuhmann@web.de

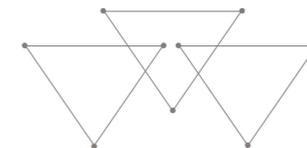
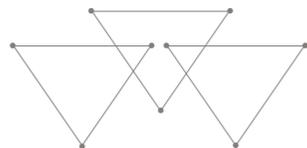
Eva-Maria Atzerodt, stellvertretende Vorsitzende
Telefon +49 841 35294
eva-maria.atzerodt@gmx.ne

Angela Mayr, Schatzmeisterin
Telefon +49 841 938140
mail@angela-mayr.de

Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V.
Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt, gko-in.de



GKO KONZERT-KALENDER



FEBRUAR

Fr 01.02.2019 / 10:45 Uhr
Festsaal Ingolstadt
Jugendkonzert

Do 07.02.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
2. Abonnementkonzert

Sa 09.02.2019
Blaibach
Gastspiel

Di 26.02.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
1. Abo Plus Konzert

MÄRZ

Sa 16.03.2019 / 17:00 Uhr
Rheingau Musik Festival
Gastspiel

So 17.03.2019 / 16:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
Familienkonzert

Do 21.03.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
3. Abonnementkonzert

Fr 29.03.2019 / 20:00 Uhr
Kipfenberg
Gastspiel

Sa 30.03.2019 / 15:00 Uhr
Stadttheater Ingolstadt, Foyer
Babykonzert

APRIL

So 07.04.2019 / 11:00 Uhr
Dortmund
Gastspiel

So 07.04.2019 / 20:00 Uhr
Witten
Gastspiel

Mi 10.04.2019 / 9:00 & 10:15 Uhr
Veranstaltungsraum der Sparkasse
Piccolokonzert

Do 11.04.2019 / 9:00 & 10:15 Uhr
Veranstaltungsraum der Sparkasse
Piccolokonzert

Fr 12.04.2019 / 9:00 & 10:15 Uhr
Veranstaltungsraum der Sparkasse
Piccolokonzert

Do 18.04.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
4. Abonnementkonzert

MAI

Di 07.05.2019 / 15:00 Uhr
Hochschule für Musik München
Gastspiel

Mi 08.05.2019 / 10:30 Uhr
Jugendzentrum Fronte '79 Ingolstadt
Kinderkonzerte

Mi 08.05.2019 / 18:30 Uhr
Kamerariat Ingolstadt
Mittwoch Klassik

Do 09.05.2019 / 9:00 & 10:30 Uhr
Jugendzentrum Fronte '79 Ingolstadt
Kinderkonzerte

Fr 10.05.2019 / 9:00 & 10:30 Uhr
Jugendzentrum Fronte '79 Ingolstadt
Kinderkonzerte

Do 16.05.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
5. Abonnementkonzert

So 19.05.2019 / 19:00 Uhr
Ebersberg
Gastspiel

JUNI

Sa 01.06.2019 / 11:00 Uhr
Schutterhof Ingolstadt
Familienkonzert

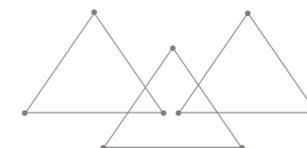
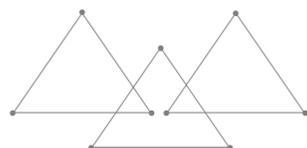
Do 06.06.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
6. Abonnementkonzert

So 16.06.2019 / 17:00 Uhr
Brugg (Schweiz)
Gastspiel

Fr 21.06.2019 / 20:30 Uhr
Donaustrand Ingolstadt
Sunset Orchestra Nights

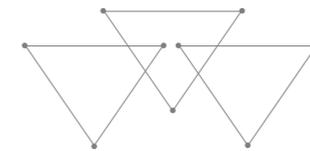
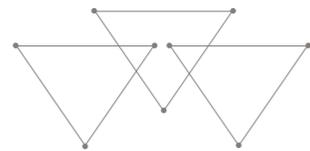
Sa 22.06.2019 / 20:30 Uhr
Donaustrand Ingolstadt
Sunset Orchestra Nights

Sa 29.06.2019 / 18:00 Uhr
Exerzierhaus Ingolstadt
Konzert für Freunde



GKO

KONZERT-KALENDER



AUGUST

SOMMERPAUSE

JULI

Sa 13.07.2019 / 20:30 Uhr
Klenzpark Ingolstadt
Audi Klassik Open Air

Fr 26.07.2019 / 20:30 Uhr
Turm Baur Ingolstadt
2. Abo Plus Konzert

SEPTEMBER

Do 19.09.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
7. Abonnementkonzert

Sa 21.09.2019 / 15:00 Uhr
Stadtheater Ingolstadt, Foyer
Babykonzert

OKTOBER

Sa 05.10.2019
Donauwörth
Gastspiel

Do 17.10.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
8. Abonnementkonzert

Di 22.10.2019 / 9:00 & 10:15 Uhr
Veranstaltungsraum der Sparkasse
Piccolokonzert

Mi 23.10.2019 / 9:00 & 10:15 Uhr
Veranstaltungsraum der Sparkasse
Piccolokonzert

Sa 26.10.2019
Schaffhausen Klassik
Gastspiel

NOVEMBER

Do 14.11.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
9. Abonnementkonzert

Mi 20.11.2019 / 18:30 Uhr
Kamerariat Ingolstadt
Mittwoch Klassik

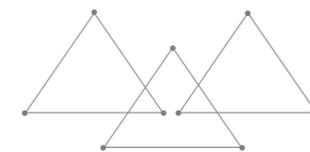
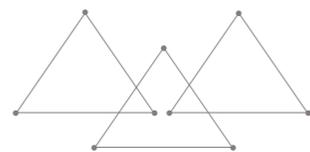
Do 21.11.2019 / 20:00 Uhr
Hochschule für Musik Frankfurt
Gastspiel

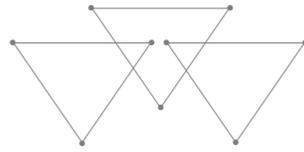
Sa 30.11.2019 / 19:00 Uhr
Lechner Museum
Georgischer Abend

DEZEMBER

Do 05.12.2019 / 20:00 Uhr
Festsaal Ingolstadt
10. Abonnementkonzert

So 15.12.2019 / 17:00 Uhr
St. Matthäuskirche Ingolstadt
Familienkonzert





WISSENSWERTES

ÖFFENTLICHE GENERALPROBEN

Erleben Sie mit, wie das Programm kurz vor dem Abonnementkonzert den letzten Schliff bekommt.

Öffentliche Generalproben finden 2019 an folgenden Terminen jeweils um 10 Uhr im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt statt.

Donnerstag, 07.02.2019

Donnerstag, 16.05.2019

Donnerstag, 19.09.2019

Donnerstag, 05.12.2019

Karten zu je 10,- EUR erhalten Sie am Tag der Veranstaltung im Foyer des FestsaaIs 30 Minuten vor Probenbeginn. Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte haben freien Eintritt.

Für Schulklassen besteht die Möglichkeit der Voranmeldung unter Tel. 0841 305-2826 oder E-Mail: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

Die beliebten Einführungsveranstaltungen mit Marco Frei bieten wir auch 2019 vor jedem Abonnementkonzert (Ausnahme: Abo Plus am 26.07.2019) an. Dafür lädt der Musikjournalist regelmäßig Dirigenten oder Solisten des Abends zu einem Gespräch auf seine rote Couch ein. Zudem vermittelt er in seinem Vortrag mit ausgewählten Hörbeispielen alle wichtigen Informationen zum anschließenden Konzertprogramm. Die Einführungsvorträge mit einer Dauer von 30 Minuten beginnen um 19:10 Uhr im Festsaal des Stadttheaters und sind für Konzertgänger frei.

GKO ONLINE

Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt finden Sie auch im Netz unter:

www.gko-in.de

www.facebook.com/gko.in

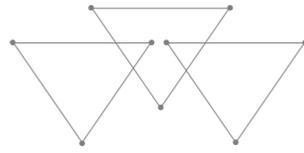
www.youtube.com (GKO Kanal)



DISKOGRAFIE

Einige musikalische Highlights des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt sind als CD im Orchesterbüro: 85049 Ingolstadt, Hohe-Schul-Str. 4 oder bei den Abonnementkonzerten im Theaterfoyer erhältlich.





EINZELKARTEN

ABONNEMENTKONZERTE

Im Festsaal Ingolstadt bzw. Open-Air im Turm Baur Ingolstadt

Vorverkauf

Kategorie I: 38,-/ermäßigt 30,- EUR*
Kategorie II: 33,-/ermäßigt 26,- EUR*
Schüler, Studierende und Auszubildende: 10,- EUR*
(Einheitspreis für alle Plätze nach Verfügbarkeit)

* Gebühren

Es fallen, soweit angegeben, Gebühren an. Sie beinhalten eine Systemgebühr in Höhe von 1,- bis 2,- Euro sowie eine Vorverkaufsgebühr von etwa 10%. Bei Bestellung im Internet fallen zudem eine Versandkostenpauschale und eine Buchungsgebühr an.

ABENDKASSE

Kategorie I: 46,-/ermäßigt 37,- EUR
Kategorie II: 40,-/ermäßigt 32,- EUR
Schüler, Studierende und Auszubildende: 10,- EUR
(Einheitspreis für alle Plätze nach Verfügbarkeit)

ÖFFENTLICHE GENERALPROBEN

Finden zu folgenden ABO-Konzerten statt:

ABO 2 (07.02.), ABO 5 (16.05.), ABO 7 (19.09.), ABO 10 (05.12.)

Einzelticket: 10,- Euro

(30 Minuten vor Beginn an der Tageskasse erhältlich)

FAMILIENKONZERTE

Erwachsene: 17,- EUR

Kinder- und Schüler: 10,- EUR

Kinder bis 3 Jahre frei

Familienticket: 1 Erwachsener + 2 Kinder: 32,- EUR

Familienticket: 2 Erwachsene + 1 Kind: 37,- EUR

Jedes weitere Kind im Familienticket: 5,- EUR

Tickets erhältlich beim DONAUKURIER-Ticketsservice oder an der Tageskasse

BABYKONZERTE

Einzelticket: 6,- EUR*

Kinder bis 3 Jahre frei

Tickets erhältlich beim DONAUKURIER-Ticketsservice oder an der Tageskasse

* Gebühren

Es fallen, soweit angegeben, Gebühren an.

Sie beinhalten eine Systemgebühr in Höhe von 1,- bis 2,- Euro sowie eine Vorverkaufsgebühr von etwa 10 %.

Bei Bestellung im Internet fallen zudem eine Versandkostenpauschale und eine Buchungsgebühr an.

JUGENDKONZERT

Einzelticket: 7,- EUR

Betreuer frei

Tickets nur per Voranmeldung unter:

Tel. +49 841 305-2826 oder

E-Mail: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de

KINDERKONZERTE

Einzelticket: 7,- EUR

Betreuer frei

Tickets nur per Voranmeldung unter

Tel. +49 841 305-2826 oder

E-Mail: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de

PICCOLOKONZERTE

Einzelticket: 3,- EUR

Betreuer frei

Tickets nur per Voranmeldung unter

Tel. +49 841 305-2826 oder

E-Mail: georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de

ALLGEMEINE ERMÄSSIGUNGEN

Der ermäßigte Preis gilt für schwerbehinderte Menschen sowie Rentner gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises.

Ist eine Begleitperson im Schwerbehindertenausweis angegeben, erhält diese ebenfalls die Ermäßigung.

Die Karten für Schüler, Studierende und Auszubildende

gibt es gegen Vorlage eines gültigen Schüler-/Studenten-/Ausbildungs- sowie Personalausweises.

In allen Fällen ist der Ermäßigungsnachweis auch beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

VORVERKAUFSSTELLEN FÜR EINZELKARTEN

Einzelkarten zu unseren Konzerten erhalten Sie an der Tages- bzw. Abendkasse sowie bei folgenden Vorverkaufsstellen:

eventim

Tickethotline: 01806 570070

(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen)

Montag – Sonntag, 8.00 – 20.00 Uhr

Bei Bestellung im Internet werden die Karten zugesandt, bitte zusätzliche Gebühren beachten. Weitere Informationen zur Onlinebuchung finden sich auf www.eventim.de unter dem Menüpunkt „Hilfe und Kontakt“

DONAUKURIER-Ticketsservice

Mauthstraße 9, 85049 Ingolstadt

Tickethotline: 0841 9666800

www.donaukurier.de/ticketsservice

Touristinformation am Hauptbahnhof

Elisabethstraße 3, 85051 Ingolstadt

Tel. 0841 305-3005

Ticketsservice am Westpark Ingolstadt

Am Westpark 6, 85057 Ingolstadt

Tel. 0841 4932130

SPIELZEIT
2019

GKO ABO ENTDECKEN!
WERDEN SIE ABONNENT DES GKO
UND ENTDECKEN SIE
IHRE VORTEILE!

ABONNEMENTS IM ÜBERBLICK

- BIS ZU 34% PREISVORTEIL GEGENÜBER DEM EINZELKARTENPREIS
- KOSTENLOSE PROGRAMMHEFTE
- STAMMPLATZGARANTIE
- KOSTENLOSE LIEFERUNG DES JAHRESPROGRAMMS UND DER ABO-TICKETS ZU IHNEN NACH HAUSE
- KARTEN AUF FREUNDE ÜBERTRAGBAR
- IHR KIND/ENKELKIND BIS 15 JAHRE ERHÄLT KOSTENFREIEN EINTRITT

ABO 10

Beinhaltet 10 Abonnementkonzerte
(außer der ABO Plus Konzerte)

Kategorie I	260,- EUR/ermäßigt 200,- EUR
Kategorie II	220,- EUR/ermäßigt 170,- EUR

SCHNUPPER-ABO (3 AUS 12)

3 ABO-Konzerte (ABO 3, ABO Open Air und Abo 10)

Kategorie I	90,- EUR/ermäßigt 70,- EUR
Kategorie II	75,- EUR/ermäßigt 55,- EUR

ABO PLUS

10 Abonnementkonzerte und zusätzlich zwei ABO Plus
Konzerte (ABO plus 26.02. & ABO Open Air 26.07.)

Kategorie I	300,- EUR/ermäßigt 230,- EUR
Kategorie II	260,- EUR/ermäßigt 200,- EUR

„KLAVIER-ABO“

4 ABO-Konzerte (Abo 4, Abo 6, Abo 7, ABO 10)

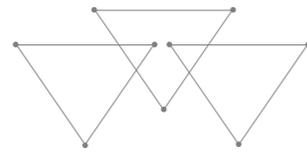
Kategorie I	125,- EUR/ermäßigt 100,- EUR
Kategorie II	110,- EUR/ermäßigt 85,- EUR

ABO „JUNGE LEUTE“

Für Schüler, Studierende und Auszubildende wahlweise
6 aus 12 Abokonzerten inkl. Abo Plus Konzerten (Nachweis
bei Bestellung beilegen)

Einheitspreis: 40,- EUR

Plätze nach Verfügbarkeit



ABONNENTEN WERBEN

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN

Empfehlen Sie uns weiter! Überzeugen Sie Ihre Freunde, Nachbarn, Kollegen und Verwandten von einem Abonnement beim GKO. Als Dankeschön erhalten Sie für jeden neu gewonnenen Abonnenten eine der folgenden Prämien:

CD des GKO mit Ruben Gazarian (Leitung), Kamilla Schatz (Violine) und Pi-Chin Chien (Cello) mit Werken von: P. Juon, F. Müller, E. Bloch und A. Honegger.
Erschienen: Mai 2015

CD des GKO mit Ruben Gazarian (Leitung) und dem Storioni Trio mit Werken von: B. Martinu.
Erschienen: Oktober 2015

CD des GKO mit Ruben Gazarian (Leitung)
Carmen-Suite von Rodion Shchedrin
Erschienen: Juli 2016

Teilen Sie uns hierfür einfach Ihren Namen sowie den Namen des Neuabonnenten mit und wir schicken Ihnen die ausgewählte Prämie kostenfrei nach Hause.

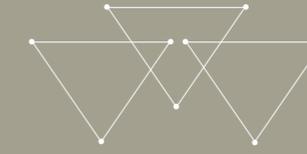


ABONNEMENTSERVICE

Mo, Mi und Fr, 8:00 – 10:00 Uhr
Tel: 0841 305-2822
E-Mail: gko.abo@ingolstadt.de

Anschrift:
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Hohe-Schul-Str. 4 / 85049 Ingolstadt

Die Abonnementbedingungen entnehmen Sie bitte den AGB auf Seite 97.



BESTELLFORMULAR

Bitte Formular ausfüllen, abtrennen und an das Georgische Kammerorchester Ingolstadt, Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt senden.

Der ermäßigte Preis gilt für schwerbehinderte Menschen sowie Rentner.

Hiermit bestelle ich das Abonnement für das Jahr 2018 in der nachstehenden Kategorie.

Das Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Saison, wenn es nicht bis zum 30. NOVEMBER der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird.

Mein Platzwunsch: _____

Platz wie im Vorjahr

Anzahl

ABO 10

Bitte Kategorie ankreuzen:

- Kategorie I 260,- EUR
- Kategorie I ermäßigt 200,- EUR
- Kategorie II 220,- EUR
- Kategorie II ermäßigt 170,- EUR

ABO PLUS

Bitte Kategorie ankreuzen:

- Kategorie I 300,- EUR
- Kategorie I ermäßigt 230,- EUR
- Kategorie II 260,- EUR
- Kategorie II ermäßigt 200,- EUR

SCHNUPPER-ABO

Bitte Kategorie ankreuzen:

- Kategorie I 90,- EUR
- Kategorie I ermäßigt 70,- EUR
- Kategorie II 75,- EUR
- Kategorie II ermäßigt 55,- EUR

KLAVIER-ABO

Bitte Kategorie ankreuzen:

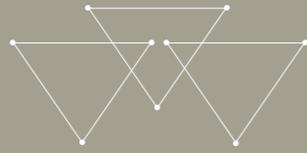
- Kategorie I 125,- EUR
- Kategorie I ermäßigt 100,- EUR
- Kategorie II 110,- EUR
- Kategorie II ermäßigt 85,- EUR

ABO „JUNGE LEUTE“

(Abo Plus, ohne Platzwahl)

- für Schüler, Studierende und Auszubildende 40,- EUR





PERSÖNLICHE DATEN MIT ERTEILUNG EINES SEPA-LASTSCHRIFTMANDATS

Name, Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort Telefon tagsüber

E-Mail-Adresse (für Newsletter)

IBAN

BIC Name/Sitz des Geldinstituts

Falls abweichend vom Abonnenten: Kontoinhaber
Name, Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Ich versichere, dass meine Angaben richtig sind. Von den in AGB genannten Abonnementbedingungen der Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH habe ich Kenntnis genommen und erkenne sie an.

Ich bin einverstanden, dass die Angaben dieser Bestellung im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen gespeichert und verarbeitet werden.

Datum/Unterschrift Besteller

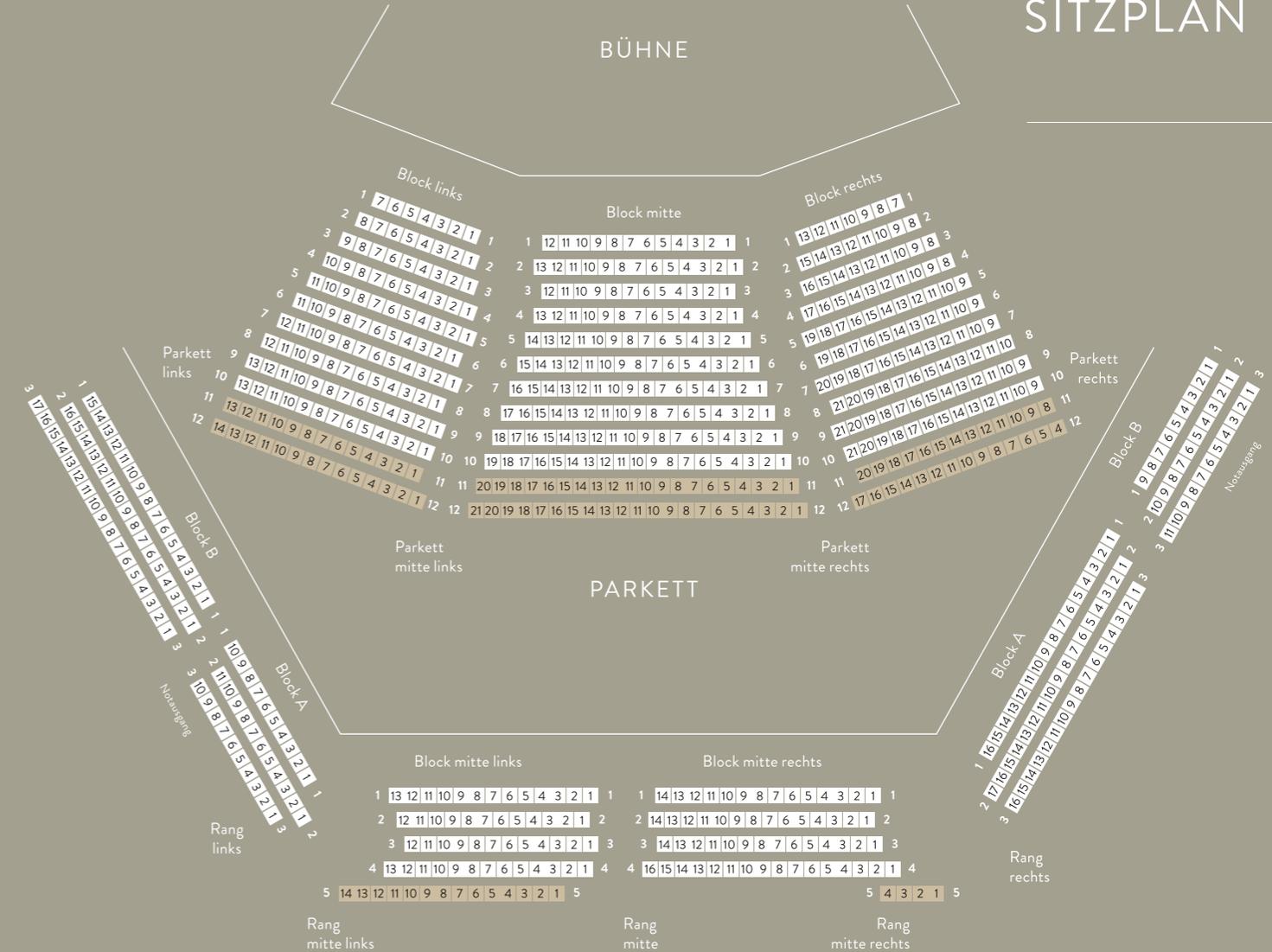
Ich ermächtige die GKO GmbH von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GKO GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/-in (falls abweichend vom Besteller)



SITZPLAN



Kategorie I Kategorie II

RANG



spk-in-ei.de

Gut.

Das kulturelle Engagement für die Menschen in Ingolstadt, Eichstätt und der Region ist uns eine Herzensangelegenheit. Darum unterstützen wir das Georgische Kammerorchester Ingolstadt als Sponsor.

 Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt



Die schönsten Veranstaltungen gibt es hier.
Die Unterstützung dafür liefern wir.

www.sw-i.de

STADTWERKE
INGOLSTÄDT 
Besser ganz nah!

JUBILÄUM
325 Jahre
NORDBRÄU
25 Jahre
LESITENQUELLE
2018

SEIT 1693
Privatbrauerei
NORDBRÄU
INGOLSTADT

*Meine Heimat,
mein Bier*

DREI MAL GOLD!
AUSGEZEICHNETE QUALITÄT
FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE.

2018 präsentiert die
Privatbrauerei NORDBRÄU
ihre mit Gold prämierten
Biere von bester Qualität
für höchsten Genuss.

HELL
NORDBRÄU
INGOLSTADT

93er
NORDBRÄU
INGOLSTADT

Privat-Pilsener
NORDBRÄU
INGOLSTADT

GOLDENER PREIS 2018
DLG
WWW.DLG.ORG

SILBERNER PREIS 2018
DLG
WWW.DLG.ORG

BRONZENER PREIS 2018
DLG
WWW.DLG.ORG

www.nordbraeu.de

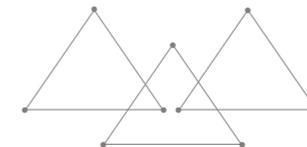
Klavierfachgeschäft und Musikinstrumente aller Art

Gegr.
1845

**Musikhaus
Piano
RIEMER**

- Stimmungen
- Reparaturen
- Musikalien
- Musikinstrumente

Theresienstr. 18 • 85049 Ingolstadt
Tel./Fax 0841 35229
info@musikhaus-riemer.de
www.musikhaus-riemer.de



SPIELZEIT
2019

VERSCHENKEN SIE EIN STÜCK GKO

WIE WÄRE ES MIT DER NEUESTEN CD?

ODER MIT EINEM

GUTSCHEIN – ZUM BEISPIEL FÜR
EIN **ABONNEMENT 2019?**

GKO-IN.DE

GKO

INGOLSTADT

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für Veranstaltungen, bei denen die Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH (GKO) Veranstalter oder Ausrichter ist. Mit dem Erwerb der Eintrittskarte erkennt der Besucher diese AGB an und unterwirft sich der Hausordnung des jeweiligen Veranstaltungsortes.

1. PREISE

Für einzelne Veranstaltungen gelten beim Georgischen Kammerorchester Ingolstadt unterschiedliche Preise. Der auf der Eintrittskarte ausgedruckte Gesamtpreis ist verbindlich. Alle Einzelkartenpreise verstehen sich zzgl. VVK- und System-Gebühr.

2. GUTSCHEINE

Gutscheine für Konzerte des GKO gelten nur für eigenveranstaltete Konzerte. Eine Barauszahlung, auch von Restbeträgen, ist nicht möglich.

3. VVK-TERMINE

Betriebsbedingte Änderungen von Vorverkaufsterminen bleiben vorbehalten.

4. KONZERTEINFÜHRUNG

Eintritt zu Konzerteinführungen erhalten nur Konzertbesucher, die im Besitz einer gültigen Eintrittskarte sind.

5. EINLASS

Der Besitz einer Karte berechtigt nicht zum jederzeitigen Betreten des Konzertsaales. Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler nicht oder erst zu einem von der Veranstaltungsleitung festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z.B. Vorstellungs- oder Beifallspausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Mit Beginn der Veranstaltung erlischt der Anspruch auf den gebuchten Platz.

6. BILD- UND TONAUFNAHMEN

Das Herstellen von Bild- und Tonaufnahmen aller Art ist grundsätzlich untersagt. Das GKO behält sich vor, Ton- und Bildaufzeichnungen bzw. Übertragungen von Konzerten zu machen bzw. zuzulassen. Pressefotos sind nur nach vorheriger Zustimmung erlaubt. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Ton- und Bildaufnahmen lösen Schadenersatzpflichten aus. Personen, die unerlaubterweise Foto- oder Videoaufnahmen machen, können unverzüglich des Hauses verwiesen werden.

7. KEINE KARTENRÜCKNAHME

Gekaufte Karten werden nicht zurückerhalten. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen keine Kartenrückgabe, kein Kartenumtauschrecht des Besuchers und keine Kostenerstattungspflicht des GKO.

8. ABONNEMENT

8.1 Abonnenten erhalten ihre Konzertkarten für die neue Saison spätestens eine Woche vor Beginn der Abosaison postalisch zugesandt. 8.2 Die Rückgabe von einzelnen Karten aus dem Abonnement ist ausgeschlossen.

8.3 Das Abonnement ist grundsätzlich auf Dritte übertragbar. Eine Übertragung entbindet den Vertragspartner nicht von seiner Zahlungspflicht. Bei ermäßigten Abonnements muss die begünstigte Person ebenfalls Anspruch auf die Ermäßigung ausweisen können.

8.4 Änderungen im Programm, bei Solisten und Dirigenten müssen vorbehalten bleiben und berechtigen weder zum Austritt aus dem Abonnement während der laufenden Saison noch zur Rückgabe oder zum Umtausch von Konzertkarten.

8.5 Das Abonnement gilt für eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch eine weitere Saison, wenn es nicht bis zum 30. November der laufenden Saison gekündigt wird.

8.6 Nicht besuchte Abonnementkonzerte können nicht rückvergütet werden und berechtigen auch nicht ersatzweise zum Besuch anderer Konzerte.

8.7 Vor Beginn einer neuen Saison kann in eine andere Abonnementsreihe gewechselt oder innerhalb eines bestehenden Abonnements der Sitzplatz getauscht werden. Änderungswünsche können ab Mitte November dem Abo-Büro mitgeteilt werden.

8.8 Sollte eine Abo-Konzertkarte verlegt oder zum Konzertbesuch vergessen werden, können im Abo-Büro Ersatzkarten ausgestellt werden.

8.9 Adressänderungen sollten zeitnah dem Abo-Büro schriftlich mitgeteilt werden.

8.10 Das Abonnement wird per Lastschrift bezahlt.

8.11 Das GKO behält sich vor, die Abonnementbedingungen und -preise für die jeweils kommende Konzertsaison zu ändern.

9. AUSGEFALLENE VERANSTALTUNGEN

Für Schäden, die durch die Anreise zu ausgefallenen Veranstaltungen entstehen, kann das GKO keine Haftung übernehmen.

10. KEIN SCHADENERSATZANSPRUCH

10.1 Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadenersatzanspruch wegen Verkehrsbindungen, die nicht genutzt werden konnten. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

10.2 Schadenersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grund – bestehen nicht.

10.3 Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt (Katastrophen, u.ä.) oder aufgrund eines Streiks aus, wird der Kaufpreis nicht erstattet.

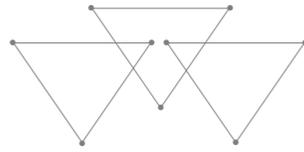
11. SALVATORISCHE KLAUSEL

Im Fall der Unwirksamkeit oder Nichtigkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden die übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame oder nichtige Bestimmung ist durch eine den wirtschaftlichen Interessen der Vertragspartner entsprechende zu ersetzen.

12. GERICHTSSTAND IST INGOLSTADT.

13. GÜLTIGKEIT

Die Geschäftsbedingungen treten zum 1.11.2018 in Kraft.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Konzertgesellschaft mbH
Hohe-Schul-Str. 4, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-2826/-2827/-2828
Telefax: 0841 305-2829
georgisches.kammerorchester@ingolstadt.de,
www.gko-in.de

Geschäftsführer: Tobias Klein

Redaktion: Saskia Hankel, Franziska Leistner, Anna Lieb,
Lali Lomidze

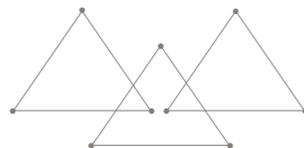
Einführende Texte: Dr. Marco Frei,
Saskia Hankel, Anna Lieb, Klaus Hoffmann

Fotonachweise

S. 6, 7 Stadt Ingolstadt
S. 8, 55 Audi AG
S. 9 Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
S. 11, 75 Andi Frank
S. 12, 17, 41 Thierry Cohen
S. 19 Javier del Real
S. 21 Gregor Hohenberg
S. 23 Fotostudio M42
S. 27 Barbara Gandenheimer
S. 31 Frances Marshall
S. 33 Stjernswärd Lykke
S. 24, 25, 34, 35, 44, 45, 70-71 Schrägformat Fotografie
S. 37 Kaupo Kikkas
S. 39 Dünya Aslan Photography
S. 43 Articulated Light
S. 47, 49, 52, 54, 56, 59, 61, 62, 64-66, 77, 83, 88
Bernhard Schaffer
S. 48 Stefan Sauer
S. 73 Hans Georg Fischer

Gestaltung: Agentur Junges Blut

Druck: Knenlein Druckerei



**Cameron wartet nicht auf
Eingebung. Er wiederholt
einfache Regeln unentwegt.
Bis ihn das in neue
Dimensionen trägt.**

Cameron Carpenter, Organist

Entscheidend dafür ist der Freiraum, in dem Ideen
wachsen und Neues entsteht. Dafür sorgen wir.
Audi schafft Freiraum. Für Menschen. Und Kultur.
www.audi-art-experience.de

Cameron Carpenter wurde von Felix Broede fotografiert.

Audi ArtExperience



GEORGISCHES
KAMMERORCHESTER

HOHE-SCHUL-STR. 4

85049 INGOLSTADT

GKO

INGOLSTADT

GKO-IN.DE